

Im Internet unter www.amt-guestrow-land.de/bekanntmachungen/oeffentliche-bekanntmachungen am 12.12.2024 veröffentlicht.

Öffentliche Bekanntmachung

Beteiligungsbericht 2022 der Gemeinde Lohmen

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Lohmen hat in ihrer Sitzung am 10.12.2024 den Beteiligungsbericht 2022 zur Kenntnis genommen.

Der Beteiligungsbericht 2022 der Gemeinde Lohmen wird gemäß § 73 Abs. 3 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern auf der Internetseite des Amtes Güstrow-Land (www.amt-guestrow-land.de) unter Bekanntmachungen/Öffentliche Bekanntmachungen veröffentlicht.

Lohmen, den 10.12.2024



Dikau
Bürgermeister

**Beteiligungsbericht
der Gemeinde Lohmen
zum Jahresabschluss 2022
(Stand 11.10.2024)**



Vorbemerkungen

Gemäß § 61 Absatz 1 Satz 2 Kommunalverfassung M-V (KV M-V) besteht für kleine kreisangehörige Gemeinden ein Wahlrecht zur Erstellung eines Gesamtabschlusses nach § 61 Absatz 3 bis 7 KV M-V oder eines Beteiligungsberichtes nach § 73 Absatz 3 KV M-V.

Da die Gemeinde Lohmen den Eigenbetrieb Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen als Unternehmen gemäß § 1 Absatz 1 Eigenbetriebsverordnung (EigVO M-V) ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften nach der Kommunalverfassung M-V, der Eigenbetriebssatzung M-V und den Bestimmungen einer Betriebssatzung führt, ist es finanzwirtschaftliches Sondervermögen der Gemeinde und als solches gesondert zu verwalten und nachzuweisen. Dazu gehört auch die Erstellung eines Jahresabschlusses gemäß § 32 ff. EigVO M-V, welcher nach Prüfung der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen ist.

Die Gemeinde Lohmen hat auf ihrer Gemeindevertreterversammlung am 10.12.2019 mit der DS-Nr. 28/19 beschlossen, auf die Erstellung eines Gesamtabschlusses nach § 61 KV M-V zu verzichten. Anstelle dessen wird ein Beteiligungsbericht nach § 73 KV M-V erstellt. Dieser wurde erstmalig im Jahr 2021 auf Basis der Zahlen 2019 erstellt und wird nun jährlich fortgeschrieben.

Diesen Bericht hat die Gemeinde bis zum 30. September des Folgejahres der Gemeindevertretung und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

Da der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 dem Amt Güstrow-Land erst am 08.10.2024 vorgelegen hat, konnte die Frist nach § 73 Absatz 3 Satz 1 KV M-V (bis 30.09.2023) nicht eingehalten werden.

Die Inhalte des Beteiligungsberichtes werden im § 73 Absatz 3 KV M-V wie folgt definiert:

„Der Bericht hat insbesondere Angaben über

1. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
2. die Beteiligungsverhältnisse
3. die wirtschaftliche Lage und Entwicklung
4. die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
5. die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft zu enthalten.“

Mit Vorlage des Beteiligungsberichtes erfüllt die Gemeinde Lohmen ihre Verpflichtung zur jährlichen Information der Gemeindevertretung über ihre Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts.

In dem vorliegenden Bericht soll dieser Anforderung zum Stand der Beteiligungen zum 31.12.2022 Rechnung getragen werden.

Die Gemeinde Lohmen verfügt über eine Beteiligung im Sinne des § 73 Abs. 3 KV M-V:

Name: Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen
Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen

Adresse: Molkerieberg 1, 18276 Lohmen

Gründung: 01.09.1992

Rechtsform: Eigenbetrieb

Betriebssatzung: Satzung der Gemeinde Lohmen für das Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen, Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen in der Fassung vom 11.12.2017

Rechtsstellung: nichtwirtschaftliches Unternehmen gemäß § 1 Abs. 1 EigVO ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften nach der Kommunalverfassung M-V, der Eigenbetriebssatzung M-V und den Bestimmungen der Betriebssatzung

Gegenstand des Betriebes: Betreuung eines Wohn- und Pflegezentrums mit den Tätigkeitsbereichen Alten- und Pflegeheim, Häuslicher Krankenpflege-dienst und Betreutes Wohnen

Öffentlicher Zweck: ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke gem. §§ 51 ff. Abgabenordnung

Stammkapital: 80.000,00 EUR (in Worten: Achtzigtausend EUR)

Beteiligungsanteil der Gemeinde Lohmen: 100 %

Leitung des Eigenbetriebes: Klaus-Torsten Giercke (bis 31.12.2023),
Mareike Nitsch (seit 01.01.2024)
(gemäß § 4 der Satzung als Betriebsleiter/in bestellt)

Gesetzlicher Vertreter und Dienstvorgesetzter: Bürgermeister der Gemeinde Lohmen, Bernd Dikau

Der Bericht gibt den Stand des Eigenbetriebes wieder und wurde nach Vorliegen des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2022 des Eigenbetriebes erstellt.

Prüfungsgesellschaft: Gehrke Econ GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Abschlussprüfer: Wirtschaftsprüfer Stefan Brunke
Wirtschaftsprüfer Ralf Schnippengerd

Datum des Bestätigungsvermerks: 03.09.2024

Die Beschlüsse der Gemeindevertretung zur Feststellung des Jahresergebnisses 2022 und Entlastung des Betriebsleiters für das Wirtschaftsjahr 2022 für das Wohn- und Pflegezentrum "Am Walde" Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen erfolgten am 10.12.2024 mit den DS-Nrn. 26/24 und 27/24.

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung:

Bilanz

| | AKTIVA | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Veränderung |
|------|---|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| A. | Anlagevermögen | 2.255.137,91 € | 2.130.965,91 € | -124.172,00 € |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 10.819,50 € | 5.088,50 € | -5.731,00 € |
| II. | Sachanlagen | 2.244.318,41 € | 2.125.877,41 € | -118.441,00 € |
| B. | Umlaufvermögen | 534.959,47 € | 637.194,00 € | 102.234,53 € |
| I. | Vorräte | 13.606,62 € | 18.366,44 € | 4.759,82 € |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 153.132,84 € | 215.023,11 € | 61.890,27 € |
| III. | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 368.220,01 € | 403.804,45 € | 35.584,44 € |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 7.535,30 € | 0,00 € | -7.535,30 € |
| | BILANZSUMME | 2.797.632,68 € | 2.768.159,91 € | 29.472,77 € |
| | | | | |
| | PASSIVA | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Veränderung |
| A. | Eigenkapital | 2.114.158,50 € | 2.079.296,21 € | -34.862,29 € |
| B. | Rückstellungen | 36.400,00 € | 131.521,23 € | 95.121,23 € |
| C. | Verbindlichkeiten | 647.074,18 € | 557.342,47 € | -89.731,71 € |
| | BILANZSUMME | 2.797.632,68 € | 2.768.159,91 € | 29.472,77 € |

Kennzahlen zur Bilanz

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Eigenkapitalquote | 65,6% | 68,6% | 71,9% | 75,6% | 75,1% |
| Fremdkapitalquote | 34,4% | 31,4% | 28,1% | 24,4% | 24,9% |
| Eigenkapitalrentabilität | 7,2% | 4,4% | 2,1% | 5,2% | -1,7% |
| Liquidität 1. Grades | 733,7% | 924,5% | 1059,4% | 1357,9% | 972,3% |
| Liquidität 2. Grades | 1279,4% | 1552,3% | 1763,5% | 1922,6% | 1490,0% |
| Liquidität 3. Grades | 1312,2% | 1580,6% | 1802,1% | 1972,7% | 1534,2% |

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Eigenkapitalquote zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote deutet auf hohe Sicherheiten des Unternehmens hin.

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Sie gibt Auskunft über die Kapitalstruktur eines Unternehmens und dient im Unternehmen selbst als Grundlage für Finanzierungsentscheidungen.

Die Eigenkapitalrentabilität ist das Verhältnis des Ergebnisses aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit zum vorhandenen Eigenkapital. Sie gibt die Rendite des eingesetzten Eigenkapitals an und sollte mindestens so hoch oder höher sein als jene am langfristigen Kapitalmarkt.

Die Liquidität gibt Auskunft über die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens. Kann es seinen laufenden Zahlungsverpflichtungen stets nachzukommen, verfügt es über ausreichende liquide Mittel. Die Liquidität fällt bei allen drei Kennzahlen umso besser aus, je höher der Wert ist.

Die Liquidität 1. Grades ergibt sich aus der Teilung der flüssigen Mittel durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Liquidität 2. Grades ergibt sich aus der Teilung der Summe aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Forderungen sowie den Wertpapieren des Umlaufvermögens durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

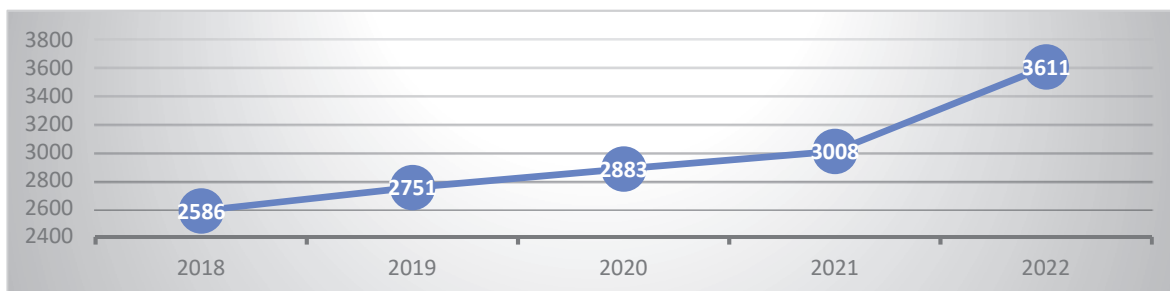
Die Liquidität 3. Grades ergibt sich aus der Teilung der Summe aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Forderungen, Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie der Vorräte durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Veränderung |
|---|-------------------|-------------------|--------------------|
| 1 Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege | 1.822.100,84 | 2.229.981,42 | 407.880,58 |
| 2 Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | 330.445,30 | 371.424,11 | 40.978,81 |
| 3 Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen | 84.274,48 | 93.678,96 | 9.404,48 |
| 4 Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen | 199.174,92 | 197.725,35 | -1.449,57 |
| 5 Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten | 848.903,22 | 688.498,05 | -160.405,17 |
| 6 Sonstige betriebliche Erträge | 33.701,23 | 29.863,25 | -3.837,98 |
| 7 Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -1.919.527,83 | -2.299.486,36 | -379.958,53 |
| b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen | -444.479,38 | -516.325,30 | -71.845,92 |
| - davon für Altersversorgung | 12.492,20 | 16.080,18 | 3.587,98 |
| 8 Materialaufwand | | | |
| a) Lebensmittel | -123.279,21 | -140.549,39 | -17.270,18 |
| b) Wasser, Energie, Brennstoffe | -88.592,55 | -111.636,65 | -23.044,10 |
| c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf | -334.420,80 | -214.392,86 | 120.027,94 |
| 9 Steuern, Abgaben, Versicherungen | -58.798,90 | -104.213,48 | -45.414,58 |
| 10 Mieten, Pacht, Leasing | -10.837,67 | -10.257,97 | 579,70 |
| 11 Zwischenergebnis | 338.663,65 | 214.309,13 | -124.354,52 |
| 12 Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung | 20.220,30 | 0,00 | -20.220,30 |
| 13 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | -169.716,76 | -157.381,60 | 12.335,16 |
| 14 Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung | -54.598,52 | -67.232,83 | -12.634,31 |
| 15 sonstige betriebliche Aufwendungen | -17.491,36 | -20.970,88 | -3.479,52 |
| 16 Zwischenergebnis | 117.077,31 | -31.276,18 | -148.353,49 |
| 17 Zinsen und ähnliche Erträge | 20,43 | 4,28 | -16,15 |
| 18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -6.253,45 | -3.590,39 | 2.663,06 |
| 19 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 110.844,29 | -34.862,29 | -145.706,58 |

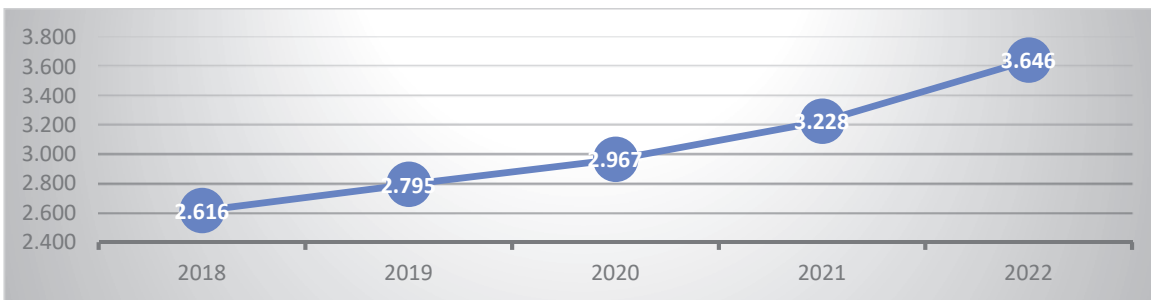
Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege | 1.842 | 1.804 | 1.860 | 1.822 | 2.230 |
| Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | 323 | 336 | 333 | 330 | 371 |
| Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen | 90 | 88 | 87 | 84 | 94 |
| Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen | 204 | 208 | 202 | 199 | 198 |
| Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB | 274 | 444 | 512 | 849 | 688 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 18 | 3 | 14 | 34 | 30 |
| Erträge aus Förderungen | 0 | 0 | 0 | 20 | 0 |
| Gesamt | 2.586 | 2.751 | 2.883 | 3.008 | 3.611 |



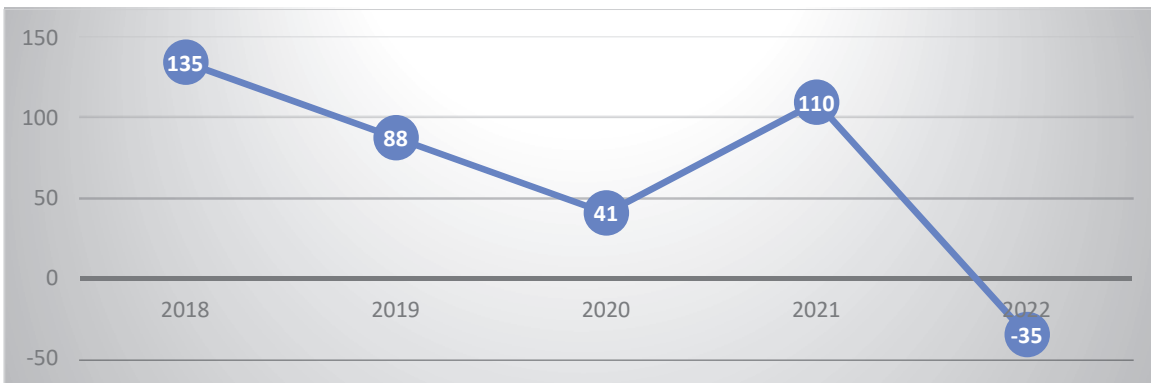
Entwicklung der Aufwendungen

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Personalaufwand | 1.944 | 2.110 | 2.220 | 2.364 | 2.816 |
| Materialaufwand | 376 | 369 | 450 | 546 | 467 |
| Abschreibungen | 147 | 158 | 162 | 170 | 157 |
| Zinsaufwendungen | 26 | 23 | 21 | 6 | 4 |
| Aufwendungen für Instandsetzung und -haltung | 74 | 89 | 71 | 55 | 67 |
| Steuern, Abgaben, Versicherungen | 22 | 25 | 20 | 59 | 104 |
| Miete, Pacht, Leasing | 9 | 9 | 10 | 11 | 10 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 18 | 12 | 13 | 17 | 21 |
| Gesamt | 2.616 | 2.795 | 2.967 | 3.228 | 3.646 |



Entwicklung der Jahresergebnisse

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|------------|-----------|-----------|------------|------------|
| Erträge | 2.751 | 2.883 | 3.008 | 3.338 | 3.611 |
| Aufwendungen | 2.616 | 2.795 | 2.967 | 3.228 | 3.646 |
| Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 135 | 88 | 41 | 110 | -35 |

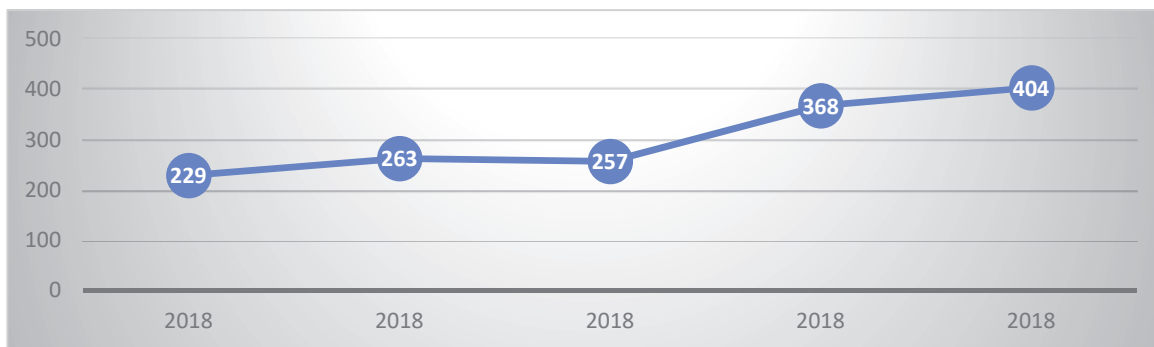


Finanzrechnung (Angaben in TEUR)

| | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Abweichung |
|---|-------------|-------------|-------------|
| 1 Periodenergebnis | 111 | -35 | -146 |
| 2 Zuschreibungen/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 170 | 157 | -13 |
| 3 Ab-/Zunahme der Rückstellungen | 0 | 95 | 95 |
| 4 Ab-/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 5 | -59 | -64 |
| 5 Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 3 | 15 | 12 |
| 6 Gewinn/verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 0 | -6 | -6 |
| 7 Zinsaufwendungen/Zinserträge | 6 | 4 | -2 |
| 8 Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten | -20 | 0 | 20 |
| 9 Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 275 | 171 | -104 |
| 10 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens | 1 | 20 | 19 |
| 11 Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | -78 | -47 | 31 |
| 12 Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand | 20 | 0 | -20 |
| 13 Cash-flow aus der Investitionstätigkeit | -57 | -27 | 30 |
| 14 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | -101 | -104 | -3 |
| 15 gezahlte Zinsen | -6 | -4 | 2 |
| 16 Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit | -107 | -108 | -1 |
| 17 zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 111 | 36 | -75 |
| 18 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 257 | 368 | 111 |
| 19 Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 368 | 404 | 36 |

Entwicklung des Cash-flows

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| laufend | 299 | 261 | 212 | 275 | 171 |
| investiv | -187 | -101 | -92 | -57 | -27 |
| finanzierend | -129 | -126 | -126 | -107 | -108 |
| zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -17 | 34 | -6 | 111 | 36 |
| Anfangsbestand | 246 | 229 | 263 | 257 | 368 |
| Endbestand | 229 | 263 | 257 | 368 | 404 |



Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde Lohmen sind im Jahr 2022 nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft der Gemeinde

Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen hatte in 2022 keine Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzlage der Gemeinde Lohmen.

Lagebericht für das Jahr 2022, erstellt durch die Betriebsleiterin

1. Geschäftsmodell, Ziele und Strategien

Das Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ ist ein Eigenbetrieb gem. § 1 Abs. 1 EigVO ohne eigene Rechtspersönlichkeit und unterliegt der Kommunalverfassung M-V. Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Betreuung eines Wohn- und Pflegezentrums mit den Tätigkeitsbereichen: Alten- und Pflegeheim, Häuslicher Krankenpflagedienst und Betreutes Wohnen. Mit dem Betrieb verfolgt die Gemeinde Lohmen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke gem. §§ 51 ff. Abgabenordnung.

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Das Jahr 2022 stand im Zeichen des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes.

Zum 01.01.2022 wurde zur Entlastung der vollstationären Pflegebedürftigen ein Leistungszuschlag nach § 43 SGB XI für pflegebedürftige Aufwendungen eingeführt, der den Eigenanteil nach der Dauer des Aufenthaltes in der Pflegeeinrichtung bezuschusst. Die Umsetzung war mit erhöhtem Verwaltungsaufwand verbunden. Weiterhin wurde durch das Gesetz eine verpflichtende Tarifbindung vorgeschrieben. Als kommunaler Eigenbetrieb bedeutete dies, sich an den TVÖD der Kommunen anzulehnen. In den Pflegesatzverhandlungen stationär zum 01.02.2022 wurde die Tarifbindung bereits berücksichtigt. Deshalb wurde die Tarifumstellung für das Personal im Alten- und Pflegeheim zu diesem Termin vollzogen. Mit den über den BPA verhandelten Preisanpassungen zum 01.03.2022 wurde das Personal des ambulanten Pflegedienstes und des Seniorenlandsitzes auch auf den Tarif TVÖD umgestellt, um auch gleiche Bedingungen für das Personal zu schaffen.

Die Preisverhandlungen des BPA gingen von einem Umstieg auf den letztmöglichen Termin der Tarifbindung zum 01.09.2022 aus. Der frühere Umstieg im März wurde durch die Kassen für den Ambulanten Dienst nicht refinanziert. Einzelverhandlungen wurden geführt, konnten aber 2022 nicht umsatz erhöhend abgeschlossen werden.

Die Finanzierung der Tarifbindung durch die Kostenträger erfolgte im Bereich SGB XI erst ab 08/2023 und im Bereich SGB V erst ab 01/2024.

Es mussten damit sechs Monate Lohnerhöhung selbst getragen werden und die höheren Umsätze und damit Gewinne wurden in die zweite Jahreshälfte 2023 sowie in den Januar 2024 verschoben.

Im Frühjahr 2022 gab es weitere Coronaausbrüche in den Einrichtungen und damit verbunden einen höheren Krankenstand der Mitarbeiter.

Ab März 2022 kam es mit dem Ukrainekrieg zu einer weiteren vorher nicht kalkulierbaren Inflation im Bereich Sach- und Energiekosten, die auch unsere Einrichtungen stark betrafen.

Den demografisch bedingten Fachkräftemangel bekamen unsere Einrichtungen 2022 verstärkt zu spüren. So konnten nicht mehr alle Pflegefachkraftstellen besetzt werden, was zu einem Aufnahmestopp durch die Heimaufsicht ab Herbst 2022 bis Juli 2023 führte. Die Belegung und damit die Umsätze konnten nicht mehr wie geplant erreicht werden.

Dieses zeigt sich in folgender Personalentwicklung:

| | | |
|-------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Kündigungen 2022 | Alten- und Pflegeheim | 7 Mitarbeiter |
| | Häuslicher Kranken- und Pflegedienst | 3 Mitarbeiter |
| | Seniorenlandsitz | <u>0 Mitarbeiter</u> |
| | Summe | 10 Mitarbeiter |

| | | |
|------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Neueinstellungen 2022 | Alten- und Pflegeheim | 9 Mitarbeiter |
| | Häuslicher Kranken- und Pflegedienst | 3 Mitarbeiter |
| | Seniorenlandsitz | <u>0 Mitarbeiter</u> |
| | Summe | 12 Mitarbeiter |

Bereichswechsel 2021

| | |
|---|---------------|
| vom Ambulanten Dienst zum Alten- und Pflegeheim | 2 Mitarbeiter |
| vom Alten- und Pflegeheim zum Ambulanten Dienst | 0 Mitarbeiter |
| vom Ambulanten Dienst zum Seniorenlandsitz | 0 Mitarbeiter |

Von den zehn ausgeschiedenen Mitarbeitern gingen fünf Mitarbeiter in den Ruhestand. Zwei Pflegefachkräfte verließen das Unternehmen, eine weitere Fachkraft wechselte in eine geringfügige Beschäftigung, eine Pflegefachkraft war ganzjährig krank. Im Jahre 2022 konnten mit umfangreicher Werbung zwei neue Pflegefachkräfte gewonnen werden, wobei eine nach fünf Monaten die Einrichtung wieder verließ. Eine zu geringe Fachkraftquote führte auch 2022 dazu, dass nicht mehr alle Heimplätze belegt werden durften.

Durchschnittliche Belegung Alten- und Pflegeheim 2022

| | Bewohner 2022 | Bewohner 2021 | Pflegesätze 2022 | Pflegesätze 2021 |
|------------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| Pflegegrad 1 | 0 | 0 | 39,68 € | 25,84 € |
| Pflegegrad 2 | 3 | 4 | 51,10 € | 33,13 € |
| Pflegegrad 3 | 17 | 17 | 67,27 € | 49,31 € |
| Pflegegrad 4 | 18 | 18 | 84,14 € | 66,17 € |
| Pflegegrad 5 | 9 | 10 | 91,70 € | 73,73 € |
| Gesamt | 47 | 49 | | |
| Unterkunft/Verpflegung | | | 22,28 € | 18,91 € |
| Investitionskosten Tag | | | 9,76 € | 9,76 € |

Der Rückgang der Auslastung erklärt sich durch den Aufnahmestopp aufgrund der nicht erfüllten Fachkraftquote.

Umsatzvergleich im Alten und Pflegeheim

| | 2022 | 2021 | Differenz |
|------------------------------|----------------|----------------|---------------|
| Vollstationäre Pflege SGB XI | 1.918.908,31 € | 1.577.607,25 € | 341.301,06 € |
| Kurzzeitpflege | 2.521,98 € | 3.674,32 € | -1.152,34 € |
| Sonstige Erträge | 124.688,64 € | 242.747,59 € | -118.058,95 € |
| Investitionserträge | 167.832,82 € | 185.746,22 € | -17.913,40 € |
| Neutrale Erträge | 8.931,83 € | 8.671,71 € | 260,12 € |
| Summe | 2.222.883,58 € | 2.018.447,09 € | 204.436,49 € |

Die Pflegesätze sind ab 01.02.2022 erhöht worden, so dass die Umsatzentwicklung ausschließlich auf die Belegung zurückzuführen ist. Die Auslastung betrug im Jahr 2022 im Pflegeheim 90,65 % (Vorjahr 93,85 %).

Im Stationären Bereich ergibt sich die positive Umsatzentwicklung auf Grund der Pflegesatzerhöhung. Die sinkenden sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich aus der Reduzierung der Förderungen durch den Rettungsschirm für die Coronapandemie sowie der Förderung für Digitalisierung.

Im Häuslichen Kranken- und Pflegedienst gab es 2022 zwischen 55 und 65 Klienten (im Durchschnitt 59,74). Damit blieb die Anzahl etwas unter dem Vorjahresniveau. Relevante Zugänge gab es in den Pflegegraden 3 und 5. Die Anzahl der Klienten mit Geldleistungen (Beratungsbesuche nach § 37.3) konnte um ca. 40% erhöht werden.

Entwicklung der Klientenzahlen

Klienten mit Sachleistungen

| | ohne PG | PG 1 | PG 2 | PG 3 | PG 4 | PG 5 | Durchschnitt |
|------|---------|------|-------|-------|-------|------|--------------|
| 2021 | 3,22 | 6,72 | 23,55 | 15,42 | 8,77 | 3,26 | 60,94 |
| 2022 | 2,78 | 3,59 | 25,94 | 14,31 | 8,89 | 4,24 | 59,74 |
| 2023 | 2,90 | 3,00 | 24,98 | 11,01 | 13,06 | 1,50 | 56,44 |

Klienten mit Geldleistungen

| | ohne PG | PG 1 | PG 2 | PG 3 | PG 4 | PG 5 | Durchschnitt |
|------|---------|------|-------|------|------|------|--------------|
| 2021 | | 0,98 | 12,94 | 5,26 | 1,00 | 0,00 | 20,18 |
| 2022 | | 1,00 | 19,08 | 7,36 | 1,00 | 0,00 | 28,37 |
| 2023 | | | 20,88 | 6,87 | 1,00 | 1,70 | 33,53 |

An den sinkenden Klientenzahlen mit Sachleistungen gegenüber steigenden Klientenzahlen mit Geldleistungen wird deutlich, dass mehr Klienten die Pflege durch Angehörige umsetzen und damit die steigenden Lebenshaltungskosten 2022 familiär kompensieren.

Umsatzvergleich Häuslicher Kranken- und Pflegedienst

| | 2022 | 2021 | Differenz |
|-------------------------------|----------------|----------------|--------------|
| ambulante Pflege SGB XI | 781.051,50 € | 663.145,05 € | 117.906,45 € |
| ambulante Pflege SGB V | 246.639,09 € | 241.810,11 € | 4.828,98 € |
| ambulante Pflege SGB XII | 6.206,30 € | 4.717,00 € | 1.489,30 € |
| Sonstige Leistungen | 18.630,62 € | 19.548,12 € | -917,50 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | 141.392,63 € | 198.696,19 € | -57.303,56 € |
| Investitionserträge | 29.892,53 € | 33.699,00 € | -3.806,47 € |
| Sonstige neutrale Erträge | 20.647,33 € | 20.045,96 € | 601,37 € |
| Summe | 1.244.460,00 € | 1.181.661,43 € | -62.798,57 € |

Im ambulanten Bereich ergibt sich eine positive Umsatzentwicklung bei ambulanten Pflegeleistungen. Die sinkenden sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich ebenfalls aus der Reduzierung der Förderungen durch den Rettungsschirm für die Coronapandemie sowie der Förderung für die Digitalisierung.

Belegung im Seniorenlandsitz 2022

| Pflegetage | | | |
|------------|--------|--------|--------|
| | 2020 | 2021 | 2022 |
| Soll | 11.712 | 11.315 | 11.315 |
| Ist | 11.220 | 10.794 | 11.016 |
| Auslastung | 95,80% | 95,40% | 97,36% |

| Wohnungswechsel | | | |
|-----------------|------|------|------|
| | 2020 | 2021 | 2022 |
| | 7 | 10 | 13 |

Im Jahre 2022 gab es 13 Wohnungswechsel im Seniorenlandsitz. Die 31 Wohnungen im Seniorenlandsitz waren zu 97,36% ausgelastet. Sie konnten wieder zeitnah neu vermietet werden und es gab einen geringen Leerstand. Ein häufiger Wechsel der Wohnungen ist mit höherem Kosten- und Verwaltungsaufwand verbunden.

Umsatzvergleich Seniorenlandsitz

| | 2022 | 2021 | Differenz |
|---------------------------------------|--------------|--------------|-------------|
| Erlöse aus Vermietung und Verpachtung | 128.285,88 € | 129.329,25 € | -1.043,37 € |
| Sonstige betr. Erträge | 21.361,07 € | 25.983,07 € | 4.622,00 € |
| Sonstige neutrale Erträge | 52.845,99 € | 45.311,41 € | -7.534,58 € |
| Summe | 202.492,94 € | 200.623,73 € | -1.869,21 € |

Die Umsätze blieben im Vergleich zu 2021 relativ gleich.

3. Lage des Eigenbetriebes

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben 2022 mit Vorjahresvergleich in T€

| | Altenheim | | Ambulanter Pflegedienst | | Seniorenlandsitz | |
|---------------------|------------|-------------|-------------------------|-----------|------------------|-----------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Umsatzerlöse | 2.214 | 1.748 | 1.223 | 962 | 182 | 178 |
| Sonstige Erträge | 9 | 21 | 21 | 219 | 21 | 22 |
| Personalaufwand | 1.703 | 1.412 | 1.039 | 900 | 74 | 53 |
| Sachaufwand | 350 | 405 | 79 | 189 | 49 | 54 |
| Sonstiger Aufwand | 237 | 139 | 118 | 82 | 56 | 56 |
| Jahresgewinn | -67 | -187 | 8 | 10 | 24 | 37 |

Die Verluste im Alten und Pflegeheim resultieren aus der Erhöhung der Personalaufwendungen für Neueinstellungen, Personalersatz und aus den Umsatzeinbußen durch die Nichtbelegung von Heimplätzen. Ein weiterer Faktor sind Kosten von 26 T€ im Alten- und Pflegeheim, die sich aus Preiserhöhungen für Energie, Abfallentsorgung und gestiegenen Lebensmittelpreisen ergeben.

Im Häuslichen Kranken- und Pflegedienst wurden die Ausgaben für medizinischen Pflegebedarf wieder reduziert. Ein Verlust konnte nur verhindert werden, da für sechs Monate der Betrieb mit einer geringeren Anzahl an Mitarbeitern aufrechterhalten wurde und damit weniger Personalkosten anfielen.

Im Seniorenlandsitz schlägt sich der niedrigere Gewinn vorrangig durch die Anpassung der Personalkosten an den TVÖD wieder.

Das Jahresergebnis verringerte sich 2022 im Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen mit -34.862,29 € um 145.706,58 € im Vergleich zum Vorjahresüberschuss mit 110.844,29 €.

Die Umsatzentwicklung ist gebunden an die Pflegesatzverhandlungen mit den Pflege- und Krankenkassen, die Belegung vom Heimplätzen sowie der Anzahl der versorgten Klienten. Insbesondere im ambulanten Bereich stiegen die Vergütungen nicht zeitgleich mit den Personalkosten an. In Zeiten des Fachkräftemangels ist eine von den Kassen kalkulierte Auslastungsquote von 98% im stationären Bereich 2022 nicht erreichbar gewesen.

Im Jahr 2022 wurden im Alten- und Pflegeheim aufgrund der unklaren gesamtwirtschaftlichen Lage keine größeren Investitionen getätigt und vorrangig nur geringfügige Wirtschaftsgüter erworben. Die Ausgaben für Reparatur und Instandsetzung haben sich mit dem Anstieg von 25 T€ auf 48 T€ nahezu verdoppelt. Gebäudeteile und Ausstattung wie Türen, Energieleitungen, Heizung, Wärmeleitungen und Mobiliar waren einer erheblichen Beanspruchung ausgesetzt und sind zum größten Teil seit 1992 nicht erneuert worden.

Nach wie vor sind die vor Jahren beantragten neuen Investitionskostenansätze durch das LAGUS (Landesamt für Gesundheit und Soziales) Mecklenburg-Vorpommern nicht bearbeitet worden. In allen Bau-, Renovierungs- und Reparaturleistungen war auch 2022 ein drastischer Anstieg zu verzeichnen.

Der ambulante Pflegedienst hat 2022 in die Ausstattung eines Gästezimmers mit Pflegebett investiert, um Kunden bei Abwesenheit der Pflegeperson Verhinderungspflege anbieten zu können. Außerdem wurde ein KFZ ersetzt.

Im Seniorenlandsitz wurden ebenfalls keine großen Investitionen getätigt. Die Kosten für Reparatur und Instandsetzung bewegten sich etwas unter dem Vorjahresniveau.

Die durchgeführten Instandsetzungen konnten ohne zusätzliche Aufnahme von Krediten aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Im Geschäftsjahr 2022 war in allen Bereichen eine stabile Liquiditätsslage gegeben.

Besondere Schwerpunkte:

Die folgenden Steigerungen erweisen sich 2022 als besondere Schwerpunkte.

| | Alten- und Pflegeheim | | Ambulanter Dienst | | Seniorenlandsitz | | Gesamtbetrieb | |
|--------------------------------|-----------------------|--------------|--------------------|----------|--------------------|-------------|---------------------|-------------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Energiekosten Steigerung um | 78.731,13 € 24% | 63.320,40 € | 2.236,76 € 342% | 505,52 € | 30.668,76 € 24% | 24.766,63 € | 111.636,65 € 26% | 88.592,55 € |
| Lebensmittel Steigerung um | 140.383,55 € 14% | 122.818,55 € | | | | | | |
| Krankentage Steigerung um | 1.954 92% | 1.019 | 946 48% | 639 | 65 -17% | 78 | 2.965 71% | 1.736 |

Es waren gesamtgesellschaftlich bedingt durch den Ukrainekrieg hohe Steigerungen bei Energie- und Lebensmittelpreisen zu verzeichnen, die 2022 nicht refinanziert werden konnten. Für Strom galt im Pflegeheim noch der Altvertrag bis 12/2023. Die Kostenerhöhung um 24% ergab sich hier durch erhöhte Preise für Heizöl.

Eine sehr hohe Steigerung ergab sich beim Krankenstand. Von ca. 80 Mitarbeitern im Unternehmen waren 16 länger als 50 Tage krank, davon 11 länger als 6 Wochen.

Die Corona-Ausbrüche am Jahresanfang, ein hoher Altersdurchschnitt von über 50 Jahren, Überlastung nach Sonder- und Vertretungsdiensten sind hierfür als Gründe anzusehen. Auf den Einsatz von Fremdmitarbeitern konnte 2022 noch verzichtet werden.

4. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2022 verlief nicht zufriedenstellend, da für den Gesamtbetrieb auf Basis des vorläufigen Jahresabschlusses ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 34.862,29 € erwirtschaftet wurde. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Bildung einer Rückstellung für Resturlaub und Überstunden in Höhe von 74.621,23 €.

Für 2023 wird es weiterhin einen überdurchschnittlichen Kostenanstieg bei Personal- und Sachkosten geben, der Vorsicht bei größeren Anschaffungen gebietet.

Für die Senkung des Krankenstandes und zur Verjüngung des Personalbestandes müssen gezielte Werbe- und Personalbeschaffungsmaßnahmen erfolgen.

Mit der für Juli 2023 beschlossenen Umsetzung der neuen Personalbemessung nach § 113 c SGB XI ist für vollstationäre Einrichtungen die Aufhebung des Aufnahmestopps in Aussicht, weil ausgebildete Pflegehelfer die Fachkraftquote substituieren können. Es ist geboten, das eigene Pflegehelferpersonal berufsbegleitend auszubilden.

Eine eigene Ausbildung von Pflegefachkräften ist für 2023, wegen der geringeren Größe unserer Einrichtung, der ländlichen Lage sowie der hohen Abbrecherquote in Mecklenburg-Vorpommern, nicht vorgesehen. Für 2023 erwarten wir eine deutliche Verschlechterung der Ertragslage aufgrund von Personalmangel verbunden mit Auslastungsproblemen sowie deutlich höheren Lohnkosten aufgrund der geplanten Tarifverhandlungen des TVÖD.

Voraussetzung für eine positive, stabile und kontinuierliche Entwicklung sind zeitnahe Anpassungen der Vergütungen und Pflegesätze durch die Kostenträger. Für die Verhandlungen werden wir weiterhin professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen müssen, da sich die Verhandlungen zunehmend schwieriger gestalten. Höhere Kostensätze führen zu höheren Eigenanteilen für die Bewohner und Klienten. Hier sind politische Maßnahmen gefragt, damit Pflege noch bezahlbar bleibt.

Die von den Gesetzgebern vorgegebene Erhöhung der Energieeffizienz, z.B. die Umstellung der Heizungen auf nichtfossile Brennstoffe und des Fuhrparks auf Elektromobilität werden uns in den nächsten Jahren vor sehr große finanzielle und logistische Herausforderungen stellen.

Größere Investitionen an der Brandschutzanlage, an Fahrstühlen und dem Fuhrpark werden nicht aus eigenen Mitteln, sondern nur mit Fremdmitteln finanzierbar sein.

Für die Gewinnung von neuen Klienten zur Gewährleistung einer hohen Auslastungsquote im Alten- und Pflegeheim sowie im Betreuten Wohnen sind in den nächsten Jahren Werbemaßnahmen und eine Verstärkung des Netzwerkes mit Kommunen, Krankenhäusern, Ärzten und regionalen Partnern nötig und geplant.

Lohmen, den 19 August 2024

gez.
Mareike Nitsch
Betriebsleiterin

**Beteiligungsbericht
der Gemeinde Lohmen
zum Jahresabschluss 2022
(Stand 11.10.2024)**



Vorbemerkungen

Gemäß § 61 Absatz 1 Satz 2 Kommunalverfassung M-V (KV M-V) besteht für kleine kreisangehörige Gemeinden ein Wahlrecht zur Erstellung eines Gesamtabschlusses nach § 61 Absatz 3 bis 7 KV M-V oder eines Beteiligungsberichtes nach § 73 Absatz 3 KV M-V.

Da die Gemeinde Lohmen den Eigenbetrieb Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen als Unternehmen gemäß § 1 Absatz 1 Eigenbetriebsverordnung (EigVO M-V) ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften nach der Kommunalverfassung M-V, der Eigenbetriebssatzung M-V und den Bestimmungen einer Betriebssatzung führt, ist es finanzwirtschaftliches Sondervermögen der Gemeinde und als solches gesondert zu verwalten und nachzuweisen. Dazu gehört auch die Erstellung eines Jahresabschlusses gemäß § 32 ff. EigVO M-V, welcher nach Prüfung der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen ist.

Die Gemeinde Lohmen hat auf ihrer Gemeindevertreterversammlung am 10.12.2019 mit der DS-Nr. 28/19 beschlossen, auf die Erstellung eines Gesamtabschlusses nach § 61 KV M-V zu verzichten. Anstelle dessen wird ein Beteiligungsbericht nach § 73 KV M-V erstellt. Dieser wurde erstmalig im Jahr 2021 auf Basis der Zahlen 2019 erstellt und wird nun jährlich fortgeschrieben.

Diesen Bericht hat die Gemeinde bis zum 30. September des Folgejahres der Gemeindevertretung und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

Da der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 dem Amt Güstrow-Land erst am 08.10.2024 vorgelegen hat, konnte die Frist nach § 73 Absatz 3 Satz 1 KV M-V (bis 30.09.2023) nicht eingehalten werden.

Die Inhalte des Beteiligungsberichtes werden im § 73 Absatz 3 KV M-V wie folgt definiert:

„Der Bericht hat insbesondere Angaben über

1. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
2. die Beteiligungsverhältnisse
3. die wirtschaftliche Lage und Entwicklung
4. die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
5. die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft zu enthalten.“

Mit Vorlage des Beteiligungsberichtes erfüllt die Gemeinde Lohmen ihre Verpflichtung zur jährlichen Information der Gemeindevertretung über ihre Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts.

In dem vorliegenden Bericht soll dieser Anforderung zum Stand der Beteiligungen zum 31.12.2022 Rechnung getragen werden.

Die Gemeinde Lohmen verfügt über eine Beteiligung im Sinne des § 73 Abs. 3 KV M-V:

Name: Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen
Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen

Adresse: Molkerieberg 1, 18276 Lohmen

Gründung: 01.09.1992

Rechtsform: Eigenbetrieb

Betriebssatzung: Satzung der Gemeinde Lohmen für das Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen, Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen in der Fassung vom 11.12.2017

Rechtsstellung: nichtwirtschaftliches Unternehmen gemäß § 1 Abs. 1 EigVO ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften nach der Kommunalverfassung M-V, der Eigenbetriebssatzung M-V und den Bestimmungen der Betriebssatzung

Gegenstand des Betriebes: Betreuung eines Wohn- und Pflegezentrums mit den Tätigkeitsbereichen Alten- und Pflegeheim, Häuslicher Krankenpflege-dienst und Betreutes Wohnen

Öffentlicher Zweck: ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke gem. §§ 51 ff. Abgabenordnung

Stammkapital: 80.000,00 EUR (in Worten: Achtzigtausend EUR)

Beteiligungsanteil der Gemeinde Lohmen: 100 %

Leitung des Eigenbetriebes: Klaus-Torsten Giercke (bis 31.12.2023),
Mareike Nitsch (seit 01.01.2024)
(gemäß § 4 der Satzung als Betriebsleiter/in bestellt)

Gesetzlicher Vertreter und Dienstvorgesetzter: Bürgermeister der Gemeinde Lohmen, Bernd Dikau

Der Bericht gibt den Stand des Eigenbetriebes wieder und wurde nach Vorliegen des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2022 des Eigenbetriebes erstellt.

Prüfungsgesellschaft: Gehrke Econ GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Abschlussprüfer: Wirtschaftsprüfer Stefan Brunke
Wirtschaftsprüfer Ralf Schnippengerd

Datum des Bestätigungsvermerks: 03.09.2024

Die Beschlüsse der Gemeindevertretung zur Feststellung des Jahresergebnisses 2022 und Entlastung des Betriebsleiters für das Wirtschaftsjahr 2022 für das Wohn- und Pflegezentrum "Am Walde" Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen erfolgten am 10.12.2024 mit den DS-Nrn. 26/24 und 27/24.

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung:

Bilanz

| | AKTIVA | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Veränderung |
|------|---|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| A. | Anlagevermögen | 2.255.137,91 € | 2.130.965,91 € | -124.172,00 € |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 10.819,50 € | 5.088,50 € | -5.731,00 € |
| II. | Sachanlagen | 2.244.318,41 € | 2.125.877,41 € | -118.441,00 € |
| B. | Umlaufvermögen | 534.959,47 € | 637.194,00 € | 102.234,53 € |
| I. | Vorräte | 13.606,62 € | 18.366,44 € | 4.759,82 € |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 153.132,84 € | 215.023,11 € | 61.890,27 € |
| III. | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 368.220,01 € | 403.804,45 € | 35.584,44 € |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 7.535,30 € | 0,00 € | -7.535,30 € |
| | BILANZSUMME | 2.797.632,68 € | 2.768.159,91 € | 29.472,77 € |
| | | | | |
| | PASSIVA | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Veränderung |
| A. | Eigenkapital | 2.114.158,50 € | 2.079.296,21 € | -34.862,29 € |
| B. | Rückstellungen | 36.400,00 € | 131.521,23 € | 95.121,23 € |
| C. | Verbindlichkeiten | 647.074,18 € | 557.342,47 € | -89.731,71 € |
| | BILANZSUMME | 2.797.632,68 € | 2.768.159,91 € | 29.472,77 € |

Kennzahlen zur Bilanz

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Eigenkapitalquote | 65,6% | 68,6% | 71,9% | 75,6% | 75,1% |
| Fremdkapitalquote | 34,4% | 31,4% | 28,1% | 24,4% | 24,9% |
| Eigenkapitalrentabilität | 7,2% | 4,4% | 2,1% | 5,2% | -1,7% |
| Liquidität 1. Grades | 733,7% | 924,5% | 1059,4% | 1357,9% | 972,3% |
| Liquidität 2. Grades | 1279,4% | 1552,3% | 1763,5% | 1922,6% | 1490,0% |
| Liquidität 3. Grades | 1312,2% | 1580,6% | 1802,1% | 1972,7% | 1534,2% |

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Eigenkapitalquote zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote deutet auf hohe Sicherheiten des Unternehmens hin.

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Sie gibt Auskunft über die Kapitalstruktur eines Unternehmens und dient im Unternehmen selbst als Grundlage für Finanzierungsentscheidungen.

Die Eigenkapitalrentabilität ist das Verhältnis des Ergebnisses aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit zum vorhandenen Eigenkapital. Sie gibt die Rendite des eingesetzten Eigenkapitals an und sollte mindestens so hoch oder höher sein als jene am langfristigen Kapitalmarkt.

Die Liquidität gibt Auskunft über die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens. Kann es seinen laufenden Zahlungsverpflichtungen stets nachzukommen, verfügt es über ausreichende liquide Mittel. Die Liquidität fällt bei allen drei Kennzahlen umso besser aus, je höher der Wert ist.

Die Liquidität 1. Grades ergibt sich aus der Teilung der flüssigen Mittel durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Liquidität 2. Grades ergibt sich aus der Teilung der Summe aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Forderungen sowie den Wertpapieren des Umlaufvermögens durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

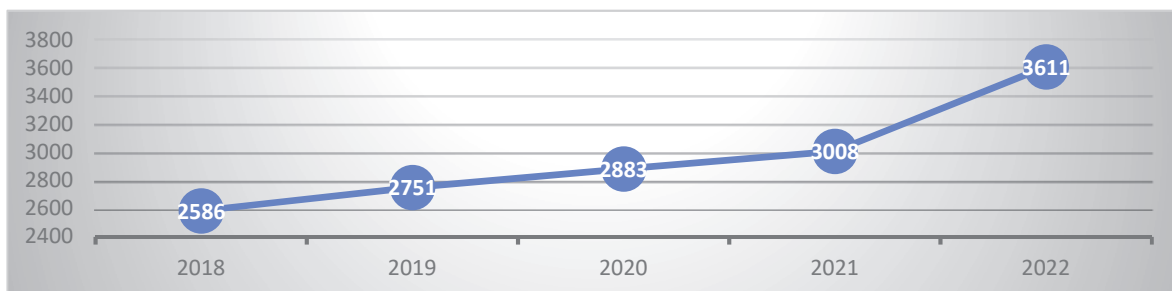
Die Liquidität 3. Grades ergibt sich aus der Teilung der Summe aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Forderungen, Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie der Vorräte durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Veränderung |
|---|-------------------|-------------------|--------------------|
| 1 Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege | 1.822.100,84 | 2.229.981,42 | 407.880,58 |
| 2 Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | 330.445,30 | 371.424,11 | 40.978,81 |
| 3 Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen | 84.274,48 | 93.678,96 | 9.404,48 |
| 4 Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen | 199.174,92 | 197.725,35 | -1.449,57 |
| 5 Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten | 848.903,22 | 688.498,05 | -160.405,17 |
| 6 Sonstige betriebliche Erträge | 33.701,23 | 29.863,25 | -3.837,98 |
| 7 Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -1.919.527,83 | -2.299.486,36 | -379.958,53 |
| b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen | -444.479,38 | -516.325,30 | -71.845,92 |
| - davon für Altersversorgung | 12.492,20 | 16.080,18 | 3.587,98 |
| 8 Materialaufwand | | | |
| a) Lebensmittel | -123.279,21 | -140.549,39 | -17.270,18 |
| b) Wasser, Energie, Brennstoffe | -88.592,55 | -111.636,65 | -23.044,10 |
| c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf | -334.420,80 | -214.392,86 | 120.027,94 |
| 9 Steuern, Abgaben, Versicherungen | -58.798,90 | -104.213,48 | -45.414,58 |
| 10 Mieten, Pacht, Leasing | -10.837,67 | -10.257,97 | 579,70 |
| 11 Zwischenergebnis | 338.663,65 | 214.309,13 | -124.354,52 |
| 12 Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung | 20.220,30 | 0,00 | -20.220,30 |
| 13 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | -169.716,76 | -157.381,60 | 12.335,16 |
| 14 Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung | -54.598,52 | -67.232,83 | -12.634,31 |
| 15 sonstige betriebliche Aufwendungen | -17.491,36 | -20.970,88 | -3.479,52 |
| 16 Zwischenergebnis | 117.077,31 | -31.276,18 | -148.353,49 |
| 17 Zinsen und ähnliche Erträge | 20,43 | 4,28 | -16,15 |
| 18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -6.253,45 | -3.590,39 | 2.663,06 |
| 19 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 110.844,29 | -34.862,29 | -145.706,58 |

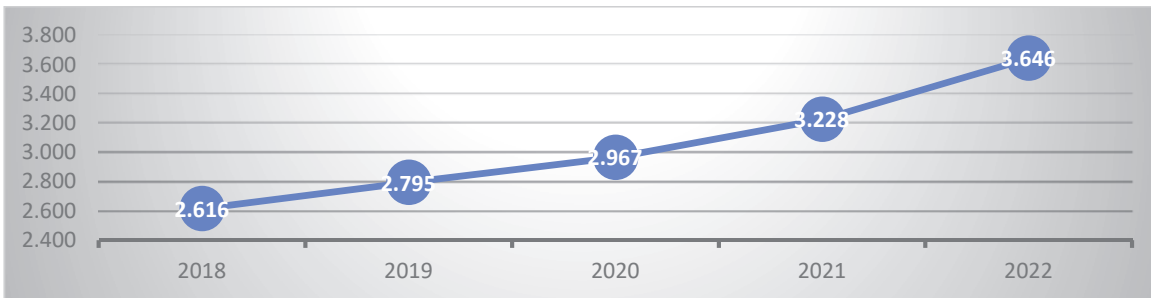
Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege | 1.842 | 1.804 | 1.860 | 1.822 | 2.230 |
| Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | 323 | 336 | 333 | 330 | 371 |
| Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen | 90 | 88 | 87 | 84 | 94 |
| Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen | 204 | 208 | 202 | 199 | 198 |
| Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB | 274 | 444 | 512 | 849 | 688 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 18 | 3 | 14 | 34 | 30 |
| Erträge aus Förderungen | 0 | 0 | 0 | 20 | 0 |
| Gesamt | 2.586 | 2.751 | 2.883 | 3.008 | 3.611 |



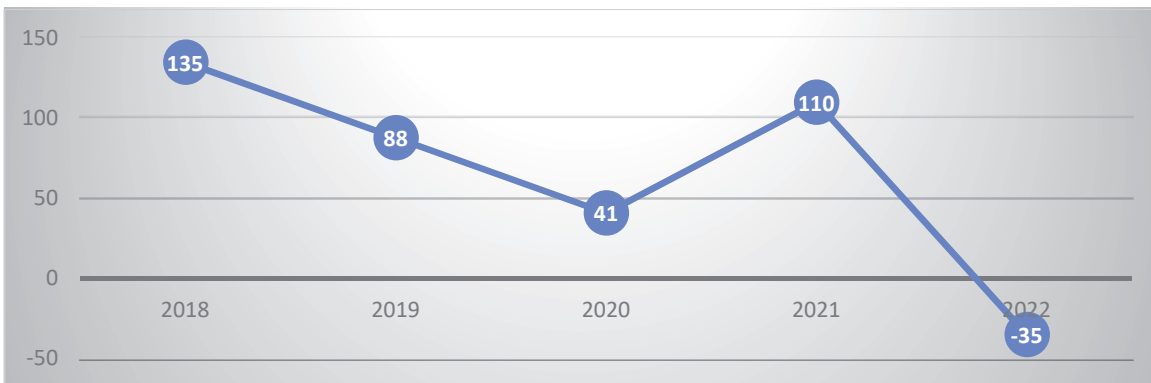
Entwicklung der Aufwendungen

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Personalaufwand | 1.944 | 2.110 | 2.220 | 2.364 | 2.816 |
| Materialaufwand | 376 | 369 | 450 | 546 | 467 |
| Abschreibungen | 147 | 158 | 162 | 170 | 157 |
| Zinsaufwendungen | 26 | 23 | 21 | 6 | 4 |
| Aufwendungen für Instandsetzung und -haltung | 74 | 89 | 71 | 55 | 67 |
| Steuern, Abgaben, Versicherungen | 22 | 25 | 20 | 59 | 104 |
| Miete, Pacht, Leasing | 9 | 9 | 10 | 11 | 10 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 18 | 12 | 13 | 17 | 21 |
| Gesamt | 2.616 | 2.795 | 2.967 | 3.228 | 3.646 |



Entwicklung der Jahresergebnisse

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|------------|-----------|-----------|------------|------------|
| Erträge | 2.751 | 2.883 | 3.008 | 3.338 | 3.611 |
| Aufwendungen | 2.616 | 2.795 | 2.967 | 3.228 | 3.646 |
| Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 135 | 88 | 41 | 110 | -35 |

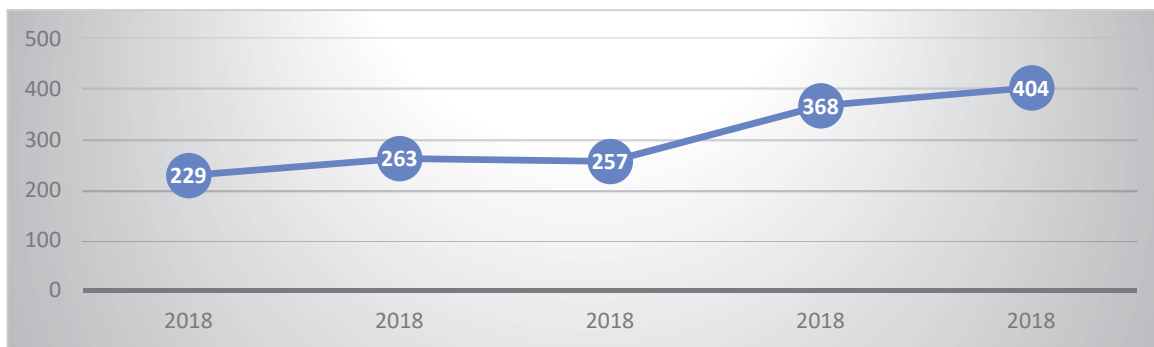


Finanzrechnung (Angaben in TEUR)

| | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Abweichung |
|---|-------------|-------------|-------------|
| 1 Periodenergebnis | 111 | -35 | -146 |
| 2 Zuschreibungen/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 170 | 157 | -13 |
| 3 Ab-/Zunahme der Rückstellungen | 0 | 95 | 95 |
| 4 Ab-/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 5 | -59 | -64 |
| 5 Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 3 | 15 | 12 |
| 6 Gewinn/verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 0 | -6 | -6 |
| 7 Zinsaufwendungen/Zinserträge | 6 | 4 | -2 |
| 8 Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten | -20 | 0 | 20 |
| 9 Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 275 | 171 | -104 |
| 10 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens | 1 | 20 | 19 |
| 11 Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | -78 | -47 | 31 |
| 12 Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand | 20 | 0 | -20 |
| 13 Cash-flow aus der Investitionstätigkeit | -57 | -27 | 30 |
| 14 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | -101 | -104 | -3 |
| 15 gezahlte Zinsen | -6 | -4 | 2 |
| 16 Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit | -107 | -108 | -1 |
| 17 zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 111 | 36 | -75 |
| 18 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 257 | 368 | 111 |
| 19 Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 368 | 404 | 36 |

Entwicklung des Cash-flows

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| laufend | 299 | 261 | 212 | 275 | 171 |
| investiv | -187 | -101 | -92 | -57 | -27 |
| finanzierend | -129 | -126 | -126 | -107 | -108 |
| zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -17 | 34 | -6 | 111 | 36 |
| Anfangsbestand | 246 | 229 | 263 | 257 | 368 |
| Endbestand | 229 | 263 | 257 | 368 | 404 |



Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde Lohmen sind im Jahr 2022 nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft der Gemeinde

Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen hatte in 2022 keine Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzlage der Gemeinde Lohmen.

Lagebericht für das Jahr 2022, erstellt durch die Betriebsleiterin

1. Geschäftsmodell, Ziele und Strategien

Das Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ ist ein Eigenbetrieb gem. § 1 Abs. 1 EigVO ohne eigene Rechtspersönlichkeit und unterliegt der Kommunalverfassung M-V. Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Betreuung eines Wohn- und Pflegezentrums mit den Tätigkeitsbereichen: Alten- und Pflegeheim, Häuslicher Krankenpflagedienst und Betreutes Wohnen. Mit dem Betrieb verfolgt die Gemeinde Lohmen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke gem. §§ 51 ff. Abgabenordnung.

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Das Jahr 2022 stand im Zeichen des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes.

Zum 01.01.2022 wurde zur Entlastung der vollstationären Pflegebedürftigen ein Leistungszuschlag nach § 43 SGB XI für pflegebedürftige Aufwendungen eingeführt, der den Eigenanteil nach der Dauer des Aufenthaltes in der Pflegeeinrichtung bezuschusst. Die Umsetzung war mit erhöhtem Verwaltungsaufwand verbunden. Weiterhin wurde durch das Gesetz eine verpflichtende Tarifbindung vorgeschrieben. Als kommunaler Eigenbetrieb bedeutete dies, sich an den TVÖD der Kommunen anzulehnen. In den Pflegesatzverhandlungen stationär zum 01.02.2022 wurde die Tarifbindung bereits berücksichtigt. Deshalb wurde die Tarifumstellung für das Personal im Alten- und Pflegeheim zu diesem Termin vollzogen. Mit den über den BPA verhandelten Preisanpassungen zum 01.03.2022 wurde das Personal des ambulanten Pflegedienstes und des Seniorenlandsitzes auch auf den Tarif TVÖD umgestellt, um auch gleiche Bedingungen für das Personal zu schaffen.

Die Preisverhandlungen des BPA gingen von einem Umstieg auf den letztmöglichen Termin der Tarifbindung zum 01.09.2022 aus. Der frühere Umstieg im März wurde durch die Kassen für den Ambulanten Dienst nicht refinanziert. Einzelverhandlungen wurden geführt, konnten aber 2022 nicht umsatz erhöhend abgeschlossen werden.

Die Finanzierung der Tarifbindung durch die Kostenträger erfolgte im Bereich SGB XI erst ab 08/2023 und im Bereich SGB V erst ab 01/2024.

Es mussten damit sechs Monate Lohnerhöhung selbst getragen werden und die höheren Umsätze und damit Gewinne wurden in die zweite Jahreshälfte 2023 sowie in den Januar 2024 verschoben.

Im Frühjahr 2022 gab es weitere Coronaausbrüche in den Einrichtungen und damit verbunden einen höheren Krankenstand der Mitarbeiter.

Ab März 2022 kam es mit dem Ukrainekrieg zu einer weiteren vorher nicht kalkulierbaren Inflation im Bereich Sach- und Energiekosten, die auch unsere Einrichtungen stark betrafen.

Den demografisch bedingten Fachkräftemangel bekamen unsere Einrichtungen 2022 verstärkt zu spüren. So konnten nicht mehr alle Pflegefachkraftstellen besetzt werden, was zu einem Aufnahmestopp durch die Heimaufsicht ab Herbst 2022 bis Juli 2023 führte. Die Belegung und damit die Umsätze konnten nicht mehr wie geplant erreicht werden.

Dieses zeigt sich in folgender Personalentwicklung:

| | | |
|-------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Kündigungen 2022 | Alten- und Pflegeheim | 7 Mitarbeiter |
| | Häuslicher Kranken- und Pflegedienst | 3 Mitarbeiter |
| | Seniorenlandsitz | <u>0 Mitarbeiter</u> |
| | Summe | 10 Mitarbeiter |

| | | |
|------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Neueinstellungen 2022 | Alten- und Pflegeheim | 9 Mitarbeiter |
| | Häuslicher Kranken- und Pflegedienst | 3 Mitarbeiter |
| | Seniorenlandsitz | <u>0 Mitarbeiter</u> |
| | Summe | 12 Mitarbeiter |

Bereichswechsel 2021

| | |
|---|---------------|
| vom Ambulanten Dienst zum Alten- und Pflegeheim | 2 Mitarbeiter |
| vom Alten- und Pflegeheim zum Ambulanten Dienst | 0 Mitarbeiter |
| vom Ambulanten Dienst zum Seniorenlandsitz | 0 Mitarbeiter |

Von den zehn ausgeschiedenen Mitarbeitern gingen fünf Mitarbeiter in den Ruhestand. Zwei Pflegefachkräfte verließen das Unternehmen, eine weitere Fachkraft wechselte in eine geringfügige Beschäftigung, eine Pflegefachkraft war ganzjährig krank. Im Jahre 2022 konnten mit umfangreicher Werbung zwei neue Pflegefachkräfte gewonnen werden, wobei eine nach fünf Monaten die Einrichtung wieder verließ. Eine zu geringe Fachkraftquote führte auch 2022 dazu, dass nicht mehr alle Heimplätze belegt werden durften.

Durchschnittliche Belegung Alten- und Pflegeheim 2022

| | Bewohner 2022 | Bewohner 2021 | Pflegesätze 2022 | Pflegesätze 2021 |
|------------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| Pflegegrad 1 | 0 | 0 | 39,68 € | 25,84 € |
| Pflegegrad 2 | 3 | 4 | 51,10 € | 33,13 € |
| Pflegegrad 3 | 17 | 17 | 67,27 € | 49,31 € |
| Pflegegrad 4 | 18 | 18 | 84,14 € | 66,17 € |
| Pflegegrad 5 | 9 | 10 | 91,70 € | 73,73 € |
| Gesamt | 47 | 49 | | |
| Unterkunft/Verpflegung | | | 22,28 € | 18,91 € |
| Investitionskosten Tag | | | 9,76 € | 9,76 € |

Der Rückgang der Auslastung erklärt sich durch den Aufnahmestopp aufgrund der nicht erfüllten Fachkraftquote.

Umsatzvergleich im Alten und Pflegeheim

| | 2022 | 2021 | Differenz |
|------------------------------|----------------|----------------|---------------|
| Vollstationäre Pflege SGB XI | 1.918.908,31 € | 1.577.607,25 € | 341.301,06 € |
| Kurzzeitpflege | 2.521,98 € | 3.674,32 € | -1.152,34 € |
| Sonstige Erträge | 124.688,64 € | 242.747,59 € | -118.058,95 € |
| Investitionserträge | 167.832,82 € | 185.746,22 € | -17.913,40 € |
| Neutrale Erträge | 8.931,83 € | 8.671,71 € | 260,12 € |
| Summe | 2.222.883,58 € | 2.018.447,09 € | 204.436,49 € |

Die Pflegesätze sind ab 01.02.2022 erhöht worden, so dass die Umsatzentwicklung ausschließlich auf die Belegung zurückzuführen ist. Die Auslastung betrug im Jahr 2022 im Pflegeheim 90,65 % (Vorjahr 93,85 %).

Im Stationären Bereich ergibt sich die positive Umsatzentwicklung auf Grund der Pflegesatzerhöhung. Die sinkenden sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich aus der Reduzierung der Förderungen durch den Rettungsschirm für die Coronapandemie sowie der Förderung für Digitalisierung.

Im Häuslichen Kranken- und Pflegedienst gab es 2022 zwischen 55 und 65 Klienten (im Durchschnitt 59,74). Damit blieb die Anzahl etwas unter dem Vorjahresniveau. Relevante Zugänge gab es in den Pflegegraden 3 und 5. Die Anzahl der Klienten mit Geldleistungen (Beratungsbesuche nach § 37.3) konnte um ca. 40% erhöht werden.

Entwicklung der Klientenzahlen

Klienten mit Sachleistungen

| | ohne PG | PG 1 | PG 2 | PG 3 | PG 4 | PG 5 | Durchschnitt |
|------|---------|------|-------|-------|-------|------|--------------|
| 2021 | 3,22 | 6,72 | 23,55 | 15,42 | 8,77 | 3,26 | 60,94 |
| 2022 | 2,78 | 3,59 | 25,94 | 14,31 | 8,89 | 4,24 | 59,74 |
| 2023 | 2,90 | 3,00 | 24,98 | 11,01 | 13,06 | 1,50 | 56,44 |

Klienten mit Geldleistungen

| | ohne PG | PG 1 | PG 2 | PG 3 | PG 4 | PG 5 | Durchschnitt |
|------|---------|------|-------|------|------|------|--------------|
| 2021 | | 0,98 | 12,94 | 5,26 | 1,00 | 0,00 | 20,18 |
| 2022 | | 1,00 | 19,08 | 7,36 | 1,00 | 0,00 | 28,37 |
| 2023 | | | 20,88 | 6,87 | 1,00 | 1,70 | 33,53 |

An den sinkenden Klientenzahlen mit Sachleistungen gegenüber steigenden Klientenzahlen mit Geldleistungen wird deutlich, dass mehr Klienten die Pflege durch Angehörige umsetzen und damit die steigenden Lebenshaltungskosten 2022 familiär kompensieren.

Umsatzvergleich Häuslicher Kranken- und Pflegedienst

| | 2022 | 2021 | Differenz |
|-------------------------------|----------------|----------------|--------------|
| ambulante Pflege SGB XI | 781.051,50 € | 663.145,05 € | 117.906,45 € |
| ambulante Pflege SGB V | 246.639,09 € | 241.810,11 € | 4.828,98 € |
| ambulante Pflege SGB XII | 6.206,30 € | 4.717,00 € | 1.489,30 € |
| Sonstige Leistungen | 18.630,62 € | 19.548,12 € | -917,50 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | 141.392,63 € | 198.696,19 € | -57.303,56 € |
| Investitionserträge | 29.892,53 € | 33.699,00 € | -3.806,47 € |
| Sonstige neutrale Erträge | 20.647,33 € | 20.045,96 € | 601,37 € |
| Summe | 1.244.460,00 € | 1.181.661,43 € | -62.798,57 € |

Im ambulanten Bereich ergibt sich eine positive Umsatzentwicklung bei ambulanten Pflegeleistungen. Die sinkenden sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich ebenfalls aus der Reduzierung der Förderungen durch den Rettungsschirm für die Coronapandemie sowie der Förderung für die Digitalisierung.

Belegung im Seniorenlandsitz 2022

| Pflegetage | | | |
|------------|--------|--------|--------|
| | 2020 | 2021 | 2022 |
| Soll | 11.712 | 11.315 | 11.315 |
| Ist | 11.220 | 10.794 | 11.016 |
| Auslastung | 95,80% | 95,40% | 97,36% |

| Wohnungswechsel | | | |
|-----------------|------|------|------|
| | 2020 | 2021 | 2022 |
| | 7 | 10 | 13 |

Im Jahre 2022 gab es 13 Wohnungswechsel im Seniorenlandsitz. Die 31 Wohnungen im Seniorenlandsitz waren zu 97,36% ausgelastet. Sie konnten wieder zeitnah neu vermietet werden und es gab einen geringen Leerstand. Ein häufiger Wechsel der Wohnungen ist mit höherem Kosten- und Verwaltungsaufwand verbunden.

Umsatzvergleich Seniorenlandsitz

| | 2022 | 2021 | Differenz |
|---------------------------------------|--------------|--------------|-------------|
| Erlöse aus Vermietung und Verpachtung | 128.285,88 € | 129.329,25 € | -1.043,37 € |
| Sonstige betr. Erträge | 21.361,07 € | 25.983,07 € | 4.622,00 € |
| Sonstige neutrale Erträge | 52.845,99 € | 45.311,41 € | -7.534,58 € |
| Summe | 202.492,94 € | 200.623,73 € | -1.869,21 € |

Die Umsätze blieben im Vergleich zu 2021 relativ gleich.

3. Lage des Eigenbetriebes

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben 2022 mit Vorjahresvergleich in T€

| | Altenheim | | Ambulanter Pflegedienst | | Seniorenlandsitz | |
|---------------------|------------|-------------|-------------------------|-----------|------------------|-----------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Umsatzerlöse | 2.214 | 1.748 | 1.223 | 962 | 182 | 178 |
| Sonstige Erträge | 9 | 21 | 21 | 219 | 21 | 22 |
| Personalaufwand | 1.703 | 1.412 | 1.039 | 900 | 74 | 53 |
| Sachaufwand | 350 | 405 | 79 | 189 | 49 | 54 |
| Sonstiger Aufwand | 237 | 139 | 118 | 82 | 56 | 56 |
| Jahresgewinn | -67 | -187 | 8 | 10 | 24 | 37 |

Die Verluste im Alten und Pflegeheim resultieren aus der Erhöhung der Personalaufwendungen für Neueinstellungen, Personalersatz und aus den Umsatzeinbußen durch die Nichtbelegung von Heimplätzen. Ein weiterer Faktor sind Kosten von 26 T€ im Alten- und Pflegeheim, die sich aus Preiserhöhungen für Energie, Abfallentsorgung und gestiegenen Lebensmittelpreisen ergeben.

Im Häuslichen Kranken- und Pflegedienst wurden die Ausgaben für medizinischen Pflegebedarf wieder reduziert. Ein Verlust konnte nur verhindert werden, da für sechs Monate der Betrieb mit einer geringeren Anzahl an Mitarbeitern aufrechterhalten wurde und damit weniger Personalkosten anfielen.

Im Seniorenlandsitz schlägt sich der niedrigere Gewinn vorrangig durch die Anpassung der Personalkosten an den TVÖD wieder.

Das Jahresergebnis verringerte sich 2022 im Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen mit -34.862,29 € um 145.706,58 € im Vergleich zum Vorjahresüberschuss mit 110.844,29 €.

Die Umsatzentwicklung ist gebunden an die Pflegesatzverhandlungen mit den Pflege- und Krankenkassen, die Belegung vom Heimplätzen sowie der Anzahl der versorgten Klienten. Insbesondere im ambulanten Bereich stiegen die Vergütungen nicht zeitgleich mit den Personalkosten an. In Zeiten des Fachkräftemangels ist eine von den Kassen kalkulierte Auslastungsquote von 98% im stationären Bereich 2022 nicht erreichbar gewesen.

Im Jahr 2022 wurden im Alten- und Pflegeheim aufgrund der unklaren gesamtwirtschaftlichen Lage keine größeren Investitionen getätigt und vorrangig nur geringfügige Wirtschaftsgüter erworben. Die Ausgaben für Reparatur und Instandsetzung haben sich mit dem Anstieg von 25 T€ auf 48 T€ nahezu verdoppelt. Gebäudeteile und Ausstattung wie Türen, Energieleitungen, Heizung, Wärmeleitungen und Mobiliar waren einer erheblichen Beanspruchung ausgesetzt und sind zum größten Teil seit 1992 nicht erneuert worden.

Nach wie vor sind die vor Jahren beantragten neuen Investitionskostenansätze durch das LAGUS (Landesamt für Gesundheit und Soziales) Mecklenburg-Vorpommern nicht bearbeitet worden. In allen Bau-, Renovierungs- und Reparaturleistungen war auch 2022 ein drastischer Anstieg zu verzeichnen.

Der ambulante Pflegedienst hat 2022 in die Ausstattung eines Gästezimmers mit Pflegebett investiert, um Kunden bei Abwesenheit der Pflegeperson Verhinderungspflege anbieten zu können. Außerdem wurde ein KFZ ersetzt.

Im Seniorenlandsitz wurden ebenfalls keine großen Investitionen getätigt. Die Kosten für Reparatur und Instandsetzung bewegten sich etwas unter dem Vorjahresniveau.

Die durchgeführten Instandsetzungen konnten ohne zusätzliche Aufnahme von Krediten aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Im Geschäftsjahr 2022 war in allen Bereichen eine stabile Liquiditätsslage gegeben.

Besondere Schwerpunkte:

Die folgenden Steigerungen erweisen sich 2022 als besondere Schwerpunkte.

| | Alten- und Pflegeheim | | Ambulanter Dienst | | Seniorenlandsitz | | Gesamtbetrieb | |
|--------------------------------|-----------------------|--------------|--------------------|----------|--------------------|-------------|---------------------|-------------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Energiekosten Steigerung um | 78.731,13 € 24% | 63.320,40 € | 2.236,76 € 342% | 505,52 € | 30.668,76 € 24% | 24.766,63 € | 111.636,65 € 26% | 88.592,55 € |
| Lebensmittel Steigerung um | 140.383,55 € 14% | 122.818,55 € | | | | | | |
| Krankentage Steigerung um | 1.954 92% | 1.019 | 946 48% | 639 | 65 -17% | 78 | 2.965 71% | 1.736 |

Es waren gesamtgesellschaftlich bedingt durch den Ukrainekrieg hohe Steigerungen bei Energie- und Lebensmittelpreisen zu verzeichnen, die 2022 nicht refinanziert werden konnten. Für Strom galt im Pflegeheim noch der Altvertrag bis 12/2023. Die Kostenerhöhung um 24% ergab sich hier durch erhöhte Preise für Heizöl.

Eine sehr hohe Steigerung ergab sich beim Krankenstand. Von ca. 80 Mitarbeitern im Unternehmen waren 16 länger als 50 Tage krank, davon 11 länger als 6 Wochen.

Die Corona-Ausbrüche am Jahresanfang, ein hoher Altersdurchschnitt von über 50 Jahren, Überlastung nach Sonder- und Vertretungsdiensten sind hierfür als Gründe anzusehen. Auf den Einsatz von Fremdmitarbeitern konnte 2022 noch verzichtet werden.

4. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2022 verlief nicht zufriedenstellend, da für den Gesamtbetrieb auf Basis des vorläufigen Jahresabschlusses ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 34.862,29 € erwirtschaftet wurde. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Bildung einer Rückstellung für Resturlaub und Überstunden in Höhe von 74.621,23 €.

Für 2023 wird es weiterhin einen überdurchschnittlichen Kostenanstieg bei Personal- und Sachkosten geben, der Vorsicht bei größeren Anschaffungen gebietet.

Für die Senkung des Krankenstandes und zur Verjüngung des Personalbestandes müssen gezielte Werbe- und Personalbeschaffungsmaßnahmen erfolgen.

Mit der für Juli 2023 beschlossenen Umsetzung der neuen Personalbemessung nach § 113 c SGB XI ist für vollstationäre Einrichtungen die Aufhebung des Aufnahmestopps in Aussicht, weil ausgebildete Pflegehelfer die Fachkraftquote substituieren können. Es ist geboten, das eigene Pflegehelferpersonal berufsbegleitend auszubilden.

Eine eigene Ausbildung von Pflegefachkräften ist für 2023, wegen der geringeren Größe unserer Einrichtung, der ländlichen Lage sowie der hohen Abbrecherquote in Mecklenburg-Vorpommern, nicht vorgesehen. Für 2023 erwarten wir eine deutliche Verschlechterung der Ertragslage aufgrund von Personalmangel verbunden mit Auslastungsproblemen sowie deutlich höheren Lohnkosten aufgrund der geplanten Tarifverhandlungen des TVÖD.

Voraussetzung für eine positive, stabile und kontinuierliche Entwicklung sind zeitnahe Anpassungen der Vergütungen und Pflegesätze durch die Kostenträger. Für die Verhandlungen werden wir weiterhin professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen müssen, da sich die Verhandlungen zunehmend schwieriger gestalten. Höhere Kostensätze führen zu höheren Eigenanteilen für die Bewohner und Klienten. Hier sind politische Maßnahmen gefragt, damit Pflege noch bezahlbar bleibt.

Die von den Gesetzgebern vorgegebene Erhöhung der Energieeffizienz, z.B. die Umstellung der Heizungen auf nichtfossile Brennstoffe und des Fuhrparks auf Elektromobilität werden uns in den nächsten Jahren vor sehr große finanzielle und logistische Herausforderungen stellen.

Größere Investitionen an der Brandschutzanlage, an Fahrstühlen und dem Fuhrpark werden nicht aus eigenen Mitteln, sondern nur mit Fremdmitteln finanzierbar sein.

Für die Gewinnung von neuen Klienten zur Gewährleistung einer hohen Auslastungsquote im Alten- und Pflegeheim sowie im Betreuten Wohnen sind in den nächsten Jahren Werbemaßnahmen und eine Verstärkung des Netzwerkes mit Kommunen, Krankenhäusern, Ärzten und regionalen Partnern nötig und geplant.

Lohmen, den 19 August 2024

gez.
Mareike Nitsch
Betriebsleiterin

**Beteiligungsbericht
der Gemeinde Lohmen
zum Jahresabschluss 2022
(Stand 11.10.2024)**



Vorbemerkungen

Gemäß § 61 Absatz 1 Satz 2 Kommunalverfassung M-V (KV M-V) besteht für kleine kreisangehörige Gemeinden ein Wahlrecht zur Erstellung eines Gesamtabschlusses nach § 61 Absatz 3 bis 7 KV M-V oder eines Beteiligungsberichtes nach § 73 Absatz 3 KV M-V.

Da die Gemeinde Lohmen den Eigenbetrieb Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen als Unternehmen gemäß § 1 Absatz 1 Eigenbetriebsverordnung (EigVO M-V) ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften nach der Kommunalverfassung M-V, der Eigenbetriebssatzung M-V und den Bestimmungen einer Betriebssatzung führt, ist es finanzwirtschaftliches Sondervermögen der Gemeinde und als solches gesondert zu verwalten und nachzuweisen. Dazu gehört auch die Erstellung eines Jahresabschlusses gemäß § 32 ff. EigVO M-V, welcher nach Prüfung der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen ist.

Die Gemeinde Lohmen hat auf ihrer Gemeindevertreterversammlung am 10.12.2019 mit der DS-Nr. 28/19 beschlossen, auf die Erstellung eines Gesamtabschlusses nach § 61 KV M-V zu verzichten. Anstelle dessen wird ein Beteiligungsbericht nach § 73 KV M-V erstellt. Dieser wurde erstmalig im Jahr 2021 auf Basis der Zahlen 2019 erstellt und wird nun jährlich fortgeschrieben.

Diesen Bericht hat die Gemeinde bis zum 30. September des Folgejahres der Gemeindevertretung und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

Da der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 dem Amt Güstrow-Land erst am 08.10.2024 vorgelegen hat, konnte die Frist nach § 73 Absatz 3 Satz 1 KV M-V (bis 30.09.2023) nicht eingehalten werden.

Die Inhalte des Beteiligungsberichtes werden im § 73 Absatz 3 KV M-V wie folgt definiert:

„Der Bericht hat insbesondere Angaben über

1. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
2. die Beteiligungsverhältnisse
3. die wirtschaftliche Lage und Entwicklung
4. die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
5. die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft zu enthalten.“

Mit Vorlage des Beteiligungsberichtes erfüllt die Gemeinde Lohmen ihre Verpflichtung zur jährlichen Information der Gemeindevertretung über ihre Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts.

In dem vorliegenden Bericht soll dieser Anforderung zum Stand der Beteiligungen zum 31.12.2022 Rechnung getragen werden.

Die Gemeinde Lohmen verfügt über eine Beteiligung im Sinne des § 73 Abs. 3 KV M-V:

Name: Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen
Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen

Adresse: Molkerieberg 1, 18276 Lohmen

Gründung: 01.09.1992

Rechtsform: Eigenbetrieb

Betriebssatzung: Satzung der Gemeinde Lohmen für das Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen, Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen in der Fassung vom 11.12.2017

Rechtsstellung: nichtwirtschaftliches Unternehmen gemäß § 1 Abs. 1 EigVO ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften nach der Kommunalverfassung M-V, der Eigenbetriebssatzung M-V und den Bestimmungen der Betriebssatzung

Gegenstand des Betriebes: Betreuung eines Wohn- und Pflegezentrums mit den Tätigkeitsbereichen Alten- und Pflegeheim, Häuslicher Krankenpflege-dienst und Betreutes Wohnen

Öffentlicher Zweck: ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke gem. §§ 51 ff. Abgabenordnung

Stammkapital: 80.000,00 EUR (in Worten: Achtzigtausend EUR)

Beteiligungsanteil der Gemeinde Lohmen: 100 %

Leitung des Eigenbetriebes: Klaus-Torsten Giercke (bis 31.12.2023),
Mareike Nitsch (seit 01.01.2024)
(gemäß § 4 der Satzung als Betriebsleiter/in bestellt)

Gesetzlicher Vertreter und Dienstvorgesetzter: Bürgermeister der Gemeinde Lohmen, Bernd Dikau

Der Bericht gibt den Stand des Eigenbetriebes wieder und wurde nach Vorliegen des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2022 des Eigenbetriebes erstellt.

Prüfungsgesellschaft: Gehrke Econ GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Abschlussprüfer: Wirtschaftsprüfer Stefan Brunke
Wirtschaftsprüfer Ralf Schnippengerd

Datum des Bestätigungsvermerks: 03.09.2024

Die Beschlüsse der Gemeindevertretung zur Feststellung des Jahresergebnisses 2022 und Entlastung des Betriebsleiters für das Wirtschaftsjahr 2022 für das Wohn- und Pflegezentrum "Am Walde" Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen erfolgten am 10.12.2024 mit den DS-Nrn. 26/24 und 27/24.

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung:

Bilanz

| | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Veränderung |
|---|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| AKTIVA | | | |
| A. Anlagevermögen | 2.255.137,91 € | 2.130.965,91 € | -124.172,00 € |
| I. Immaterielle Vermögensgegenstände | 10.819,50 € | 5.088,50 € | -5.731,00 € |
| II. Sachanlagen | 2.244.318,41 € | 2.125.877,41 € | -118.441,00 € |
| B. Umlaufvermögen | 534.959,47 € | 637.194,00 € | 102.234,53 € |
| I. Vorräte | 13.606,62 € | 18.366,44 € | 4.759,82 € |
| II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 153.132,84 € | 215.023,11 € | 61.890,27 € |
| III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 368.220,01 € | 403.804,45 € | 35.584,44 € |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 7.535,30 € | 0,00 € | -7.535,30 € |
| BILANZSUMME | 2.797.632,68 € | 2.768.159,91 € | 29.472,77 € |
| | | | |
| PASSIVA | | | |
| A. Eigenkapital | 2.114.158,50 € | 2.079.296,21 € | -34.862,29 € |
| B. Rückstellungen | 36.400,00 € | 131.521,23 € | 95.121,23 € |
| C. Verbindlichkeiten | 647.074,18 € | 557.342,47 € | -89.731,71 € |
| BILANZSUMME | 2.797.632,68 € | 2.768.159,91 € | 29.472,77 € |

Kennzahlen zur Bilanz

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Eigenkapitalquote | 65,6% | 68,6% | 71,9% | 75,6% | 75,1% |
| Fremdkapitalquote | 34,4% | 31,4% | 28,1% | 24,4% | 24,9% |
| Eigenkapitalrentabilität | 7,2% | 4,4% | 2,1% | 5,2% | -1,7% |
| Liquidität 1. Grades | 733,7% | 924,5% | 1059,4% | 1357,9% | 972,3% |
| Liquidität 2. Grades | 1279,4% | 1552,3% | 1763,5% | 1922,6% | 1490,0% |
| Liquidität 3. Grades | 1312,2% | 1580,6% | 1802,1% | 1972,7% | 1534,2% |

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Eigenkapitalquote zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote deutet auf hohe Sicherheiten des Unternehmens hin.

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Sie gibt Auskunft über die Kapitalstruktur eines Unternehmens und dient im Unternehmen selbst als Grundlage für Finanzierungsentscheidungen.

Die Eigenkapitalrentabilität ist das Verhältnis des Ergebnisses aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit zum vorhandenen Eigenkapital. Sie gibt die Rendite des eingesetzten Eigenkapitals an und sollte mindestens so hoch oder höher sein als jene am langfristigen Kapitalmarkt.

Die Liquidität gibt Auskunft über die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens. Kann es seinen laufenden Zahlungsverpflichtungen stets nachzukommen, verfügt es über ausreichende liquide Mittel. Die Liquidität fällt bei allen drei Kennzahlen umso besser aus, je höher der Wert ist.

Die Liquidität 1. Grades ergibt sich aus der Teilung der flüssigen Mittel durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Liquidität 2. Grades ergibt sich aus der Teilung der Summe aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Forderungen sowie den Wertpapieren des Umlaufvermögens durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

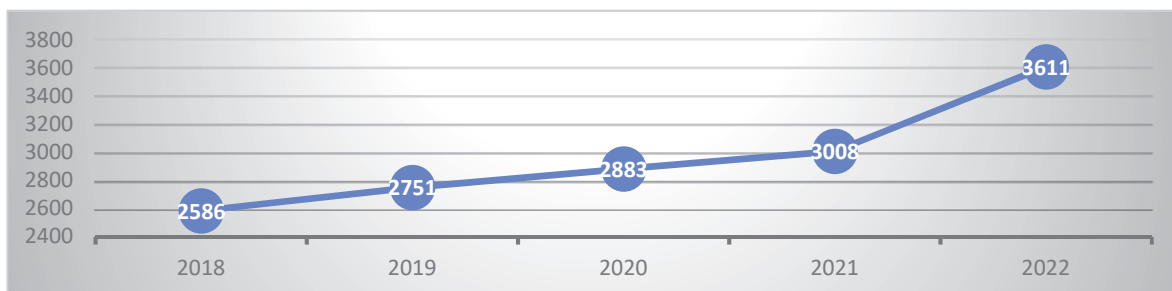
Die Liquidität 3. Grades ergibt sich aus der Teilung der Summe aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Forderungen, Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie der Vorräte durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Veränderung |
|---|-------------------|-------------------|--------------------|
| 1 Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege | 1.822.100,84 | 2.229.981,42 | 407.880,58 |
| 2 Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | 330.445,30 | 371.424,11 | 40.978,81 |
| 3 Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen | 84.274,48 | 93.678,96 | 9.404,48 |
| 4 Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen | 199.174,92 | 197.725,35 | -1.449,57 |
| 5 Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten | 848.903,22 | 688.498,05 | -160.405,17 |
| 6 Sonstige betriebliche Erträge | 33.701,23 | 29.863,25 | -3.837,98 |
| 7 Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -1.919.527,83 | -2.299.486,36 | -379.958,53 |
| b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen | -444.479,38 | -516.325,30 | -71.845,92 |
| - davon für Altersversorgung | 12.492,20 | 16.080,18 | 3.587,98 |
| 8 Materialaufwand | | | |
| a) Lebensmittel | -123.279,21 | -140.549,39 | -17.270,18 |
| b) Wasser, Energie, Brennstoffe | -88.592,55 | -111.636,65 | -23.044,10 |
| c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf | -334.420,80 | -214.392,86 | 120.027,94 |
| 9 Steuern, Abgaben, Versicherungen | -58.798,90 | -104.213,48 | -45.414,58 |
| 10 Mieten, Pacht, Leasing | -10.837,67 | -10.257,97 | 579,70 |
| 11 Zwischenergebnis | 338.663,65 | 214.309,13 | -124.354,52 |
| 12 Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung | 20.220,30 | 0,00 | -20.220,30 |
| 13 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | -169.716,76 | -157.381,60 | 12.335,16 |
| 14 Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung | -54.598,52 | -67.232,83 | -12.634,31 |
| 15 sonstige betriebliche Aufwendungen | -17.491,36 | -20.970,88 | -3.479,52 |
| 16 Zwischenergebnis | 117.077,31 | -31.276,18 | -148.353,49 |
| 17 Zinsen und ähnliche Erträge | 20,43 | 4,28 | -16,15 |
| 18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -6.253,45 | -3.590,39 | 2.663,06 |
| 19 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 110.844,29 | -34.862,29 | -145.706,58 |

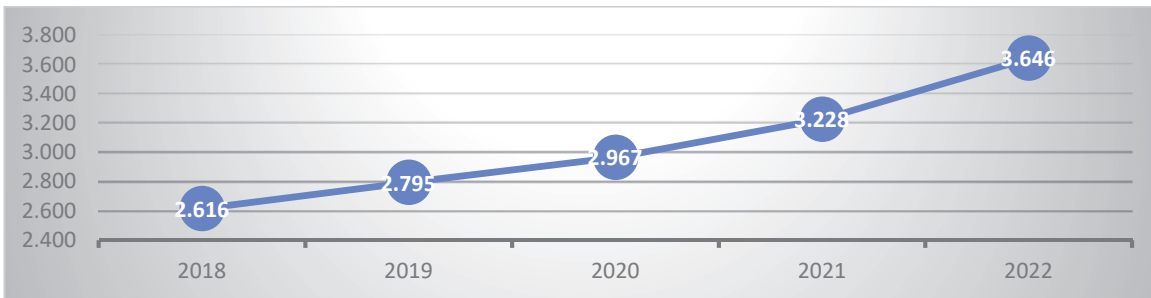
Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege | 1.842 | 1.804 | 1.860 | 1.822 | 2.230 |
| Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | 323 | 336 | 333 | 330 | 371 |
| Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen | 90 | 88 | 87 | 84 | 94 |
| Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen | 204 | 208 | 202 | 199 | 198 |
| Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB | 274 | 444 | 512 | 849 | 688 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 18 | 3 | 14 | 34 | 30 |
| Erträge aus Förderungen | 0 | 0 | 0 | 20 | 0 |
| Gesamt | 2.586 | 2.751 | 2.883 | 3.008 | 3.611 |



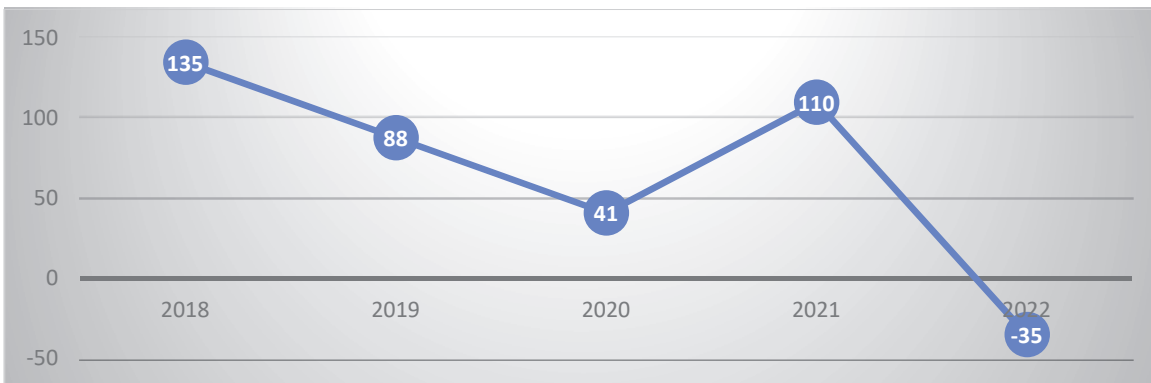
Entwicklung der Aufwendungen

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Personalaufwand | 1.944 | 2.110 | 2.220 | 2.364 | 2.816 |
| Materialaufwand | 376 | 369 | 450 | 546 | 467 |
| Abschreibungen | 147 | 158 | 162 | 170 | 157 |
| Zinsaufwendungen | 26 | 23 | 21 | 6 | 4 |
| Aufwendungen für Instandsetzung und -haltung | 74 | 89 | 71 | 55 | 67 |
| Steuern, Abgaben, Versicherungen | 22 | 25 | 20 | 59 | 104 |
| Miete, Pacht, Leasing | 9 | 9 | 10 | 11 | 10 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 18 | 12 | 13 | 17 | 21 |
| Gesamt | 2.616 | 2.795 | 2.967 | 3.228 | 3.646 |



Entwicklung der Jahresergebnisse

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|------------|-----------|-----------|------------|------------|
| Erträge | 2.751 | 2.883 | 3.008 | 3.338 | 3.611 |
| Aufwendungen | 2.616 | 2.795 | 2.967 | 3.228 | 3.646 |
| Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 135 | 88 | 41 | 110 | -35 |

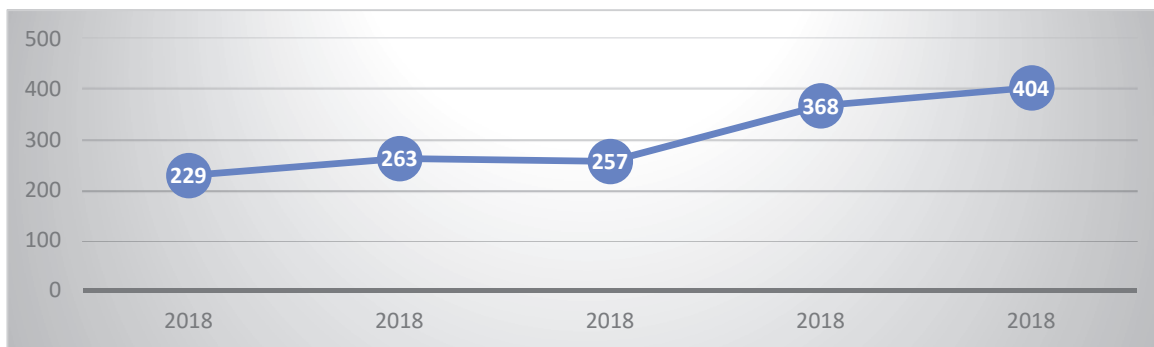


Finanzrechnung (Angaben in TEUR)

| | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Abweichung |
|---|-------------|-------------|-------------|
| 1 Periodenergebnis | 111 | -35 | -146 |
| 2 Zuschreibungen/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 170 | 157 | -13 |
| 3 Ab-/Zunahme der Rückstellungen | 0 | 95 | 95 |
| 4 Ab-/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 5 | -59 | -64 |
| 5 Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 3 | 15 | 12 |
| 6 Gewinn/verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 0 | -6 | -6 |
| 7 Zinsaufwendungen/Zinserträge | 6 | 4 | -2 |
| 8 Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten | -20 | 0 | 20 |
| 9 Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 275 | 171 | -104 |
| 10 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens | 1 | 20 | 19 |
| 11 Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | -78 | -47 | 31 |
| 12 Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand | 20 | 0 | -20 |
| 13 Cash-flow aus der Investitionstätigkeit | -57 | -27 | 30 |
| 14 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | -101 | -104 | -3 |
| 15 gezahlte Zinsen | -6 | -4 | 2 |
| 16 Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit | -107 | -108 | -1 |
| 17 zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 111 | 36 | -75 |
| 18 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 257 | 368 | 111 |
| 19 Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 368 | 404 | 36 |

Entwicklung des Cash-flows

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| laufend | 299 | 261 | 212 | 275 | 171 |
| investiv | -187 | -101 | -92 | -57 | -27 |
| finanzierend | -129 | -126 | -126 | -107 | -108 |
| zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -17 | 34 | -6 | 111 | 36 |
| Anfangsbestand | 246 | 229 | 263 | 257 | 368 |
| Endbestand | 229 | 263 | 257 | 368 | 404 |



Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde Lohmen sind im Jahr 2022 nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft der Gemeinde

Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen hatte in 2022 keine Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzlage der Gemeinde Lohmen.

Lagebericht für das Jahr 2022, erstellt durch die Betriebsleiterin

1. Geschäftsmodell, Ziele und Strategien

Das Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ ist ein Eigenbetrieb gem. § 1 Abs. 1 EigVO ohne eigene Rechtspersönlichkeit und unterliegt der Kommunalverfassung M-V. Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Betreuung eines Wohn- und Pflegezentrums mit den Tätigkeitsbereichen: Alten- und Pflegeheim, Häuslicher Krankenpflagedienst und Betreutes Wohnen. Mit dem Betrieb verfolgt die Gemeinde Lohmen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke gem. §§ 51 ff. Abgabenordnung.

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Das Jahr 2022 stand im Zeichen des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes.

Zum 01.01.2022 wurde zur Entlastung der vollstationären Pflegebedürftigen ein Leistungszuschlag nach § 43 SGB XI für pflegebedürftige Aufwendungen eingeführt, der den Eigenanteil nach der Dauer des Aufenthaltes in der Pflegeeinrichtung bezuschusst. Die Umsetzung war mit erhöhtem Verwaltungsaufwand verbunden. Weiterhin wurde durch das Gesetz eine verpflichtende Tarifbindung vorgeschrieben. Als kommunaler Eigenbetrieb bedeutete dies, sich an den TVÖD der Kommunen anzulehnen. In den Pflegesatzverhandlungen stationär zum 01.02.2022 wurde die Tarifbindung bereits berücksichtigt. Deshalb wurde die Tarifumstellung für das Personal im Alten- und Pflegeheim zu diesem Termin vollzogen. Mit den über den BPA verhandelten Preisanpassungen zum 01.03.2022 wurde das Personal des ambulanten Pflegedienstes und des Seniorenlandsitzes auch auf den Tarif TVÖD umgestellt, um auch gleiche Bedingungen für das Personal zu schaffen.

Die Preisverhandlungen des BPA gingen von einem Umstieg auf den letztmöglichen Termin der Tarifbindung zum 01.09.2022 aus. Der frühere Umstieg im März wurde durch die Kassen für den Ambulanten Dienst nicht refinanziert. Einzelverhandlungen wurden geführt, konnten aber 2022 nicht umsatz erhöhend abgeschlossen werden.

Die Finanzierung der Tarifbindung durch die Kostenträger erfolgte im Bereich SGB XI erst ab 08/2023 und im Bereich SGB V erst ab 01/2024.

Es mussten damit sechs Monate Lohnerhöhung selbst getragen werden und die höheren Umsätze und damit Gewinne wurden in die zweite Jahreshälfte 2023 sowie in den Januar 2024 verschoben.

Im Frühjahr 2022 gab es weitere Coronaausbrüche in den Einrichtungen und damit verbunden einen höheren Krankenstand der Mitarbeiter.

Ab März 2022 kam es mit dem Ukrainekrieg zu einer weiteren vorher nicht kalkulierbaren Inflation im Bereich Sach- und Energiekosten, die auch unsere Einrichtungen stark betrafen.

Den demografisch bedingten Fachkräftemangel bekamen unsere Einrichtungen 2022 verstärkt zu spüren. So konnten nicht mehr alle Pflegefachkraftstellen besetzt werden, was zu einem Aufnahmestopp durch die Heimaufsicht ab Herbst 2022 bis Juli 2023 führte. Die Belegung und damit die Umsätze konnten nicht mehr wie geplant erreicht werden.

Dieses zeigt sich in folgender Personalentwicklung:

| | | |
|-------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Kündigungen 2022 | Alten- und Pflegeheim | 7 Mitarbeiter |
| | Häuslicher Kranken- und Pflegedienst | 3 Mitarbeiter |
| | Seniorenlandsitz | <u>0 Mitarbeiter</u> |
| | Summe | 10 Mitarbeiter |

| | | |
|------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Neueinstellungen 2022 | Alten- und Pflegeheim | 9 Mitarbeiter |
| | Häuslicher Kranken- und Pflegedienst | 3 Mitarbeiter |
| | Seniorenlandsitz | <u>0 Mitarbeiter</u> |
| | Summe | 12 Mitarbeiter |

Bereichswechsel 2021

| | |
|---|---------------|
| vom Ambulanten Dienst zum Alten- und Pflegeheim | 2 Mitarbeiter |
| vom Alten- und Pflegeheim zum Ambulanten Dienst | 0 Mitarbeiter |
| vom Ambulanten Dienst zum Seniorenlandsitz | 0 Mitarbeiter |

Von den zehn ausgeschiedenen Mitarbeitern gingen fünf Mitarbeiter in den Ruhestand. Zwei Pflegefachkräfte verließen das Unternehmen, eine weitere Fachkraft wechselte in eine geringfügige Beschäftigung, eine Pflegefachkraft war ganzjährig krank. Im Jahre 2022 konnten mit umfangreicher Werbung zwei neue Pflegefachkräfte gewonnen werden, wobei eine nach fünf Monaten die Einrichtung wieder verließ. Eine zu geringe Fachkraftquote führte auch 2022 dazu, dass nicht mehr alle Heimplätze belegt werden durften.

Durchschnittliche Belegung Alten- und Pflegeheim 2022

| | Bewohner 2022 | Bewohner 2021 | Pflegesätze 2022 | Pflegesätze 2021 |
|------------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| Pflegegrad 1 | 0 | 0 | 39,68 € | 25,84 € |
| Pflegegrad 2 | 3 | 4 | 51,10 € | 33,13 € |
| Pflegegrad 3 | 17 | 17 | 67,27 € | 49,31 € |
| Pflegegrad 4 | 18 | 18 | 84,14 € | 66,17 € |
| Pflegegrad 5 | 9 | 10 | 91,70 € | 73,73 € |
| Gesamt | 47 | 49 | | |
| Unterkunft/Verpflegung | | | 22,28 € | 18,91 € |
| Investitionskosten Tag | | | 9,76 € | 9,76 € |

Der Rückgang der Auslastung erklärt sich durch den Aufnahmestopp aufgrund der nicht erfüllten Fachkraftquote.

Umsatzvergleich im Alten und Pflegeheim

| | 2022 | 2021 | Differenz |
|------------------------------|----------------|----------------|---------------|
| Vollstationäre Pflege SGB XI | 1.918.908,31 € | 1.577.607,25 € | 341.301,06 € |
| Kurzzeitpflege | 2.521,98 € | 3.674,32 € | -1.152,34 € |
| Sonstige Erträge | 124.688,64 € | 242.747,59 € | -118.058,95 € |
| Investitionserträge | 167.832,82 € | 185.746,22 € | -17.913,40 € |
| Neutrale Erträge | 8.931,83 € | 8.671,71 € | 260,12 € |
| Summe | 2.222.883,58 € | 2.018.447,09 € | 204.436,49 € |

Die Pflegesätze sind ab 01.02.2022 erhöht worden, so dass die Umsatzentwicklung ausschließlich auf die Belegung zurückzuführen ist. Die Auslastung betrug im Jahr 2022 im Pflegeheim 90,65 % (Vorjahr 93,85 %).

Im Stationären Bereich ergibt sich die positive Umsatzentwicklung auf Grund der Pflegesatzerhöhung. Die sinkenden sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich aus der Reduzierung der Förderungen durch den Rettungsschirm für die Coronapandemie sowie der Förderung für Digitalisierung.

Im Häuslichen Kranken- und Pflegedienst gab es 2022 zwischen 55 und 65 Klienten (im Durchschnitt 59,74). Damit blieb die Anzahl etwas unter dem Vorjahresniveau. Relevante Zugänge gab es in den Pflegegraden 3 und 5. Die Anzahl der Klienten mit Geldleistungen (Beratungsbesuche nach § 37.3) konnte um ca. 40% erhöht werden.

Entwicklung der Klientenzahlen

Klienten mit Sachleistungen

| | ohne PG | PG 1 | PG 2 | PG 3 | PG 4 | PG 5 | Durchschnitt |
|------|---------|------|-------|-------|-------|------|--------------|
| 2021 | 3,22 | 6,72 | 23,55 | 15,42 | 8,77 | 3,26 | 60,94 |
| 2022 | 2,78 | 3,59 | 25,94 | 14,31 | 8,89 | 4,24 | 59,74 |
| 2023 | 2,90 | 3,00 | 24,98 | 11,01 | 13,06 | 1,50 | 56,44 |

Klienten mit Geldleistungen

| | ohne PG | PG 1 | PG 2 | PG 3 | PG 4 | PG 5 | Durchschnitt |
|------|---------|------|-------|------|------|------|--------------|
| 2021 | | 0,98 | 12,94 | 5,26 | 1,00 | 0,00 | 20,18 |
| 2022 | | 1,00 | 19,08 | 7,36 | 1,00 | 0,00 | 28,37 |
| 2023 | | | 20,88 | 6,87 | 1,00 | 1,70 | 33,53 |

An den sinkenden Klientenzahlen mit Sachleistungen gegenüber steigenden Klientenzahlen mit Geldleistungen wird deutlich, dass mehr Klienten die Pflege durch Angehörige umsetzen und damit die steigenden Lebenshaltungskosten 2022 familiär kompensieren.

Umsatzvergleich Häuslicher Kranken- und Pflegedienst

| | 2022 | 2021 | Differenz |
|-------------------------------|----------------|----------------|--------------|
| ambulante Pflege SGB XI | 781.051,50 € | 663.145,05 € | 117.906,45 € |
| ambulante Pflege SGB V | 246.639,09 € | 241.810,11 € | 4.828,98 € |
| ambulante Pflege SGB XII | 6.206,30 € | 4.717,00 € | 1.489,30 € |
| Sonstige Leistungen | 18.630,62 € | 19.548,12 € | -917,50 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | 141.392,63 € | 198.696,19 € | -57.303,56 € |
| Investitionserträge | 29.892,53 € | 33.699,00 € | -3.806,47 € |
| Sonstige neutrale Erträge | 20.647,33 € | 20.045,96 € | 601,37 € |
| Summe | 1.244.460,00 € | 1.181.661,43 € | -62.798,57 € |

Im ambulanten Bereich ergibt sich eine positive Umsatzentwicklung bei ambulanten Pflegeleistungen. Die sinkenden sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich ebenfalls aus der Reduzierung der Förderungen durch den Rettungsschirm für die Coronapandemie sowie der Förderung für die Digitalisierung.

Belegung im Seniorenlandsitz 2022

| Pflegetage | | | |
|------------|--------|--------|--------|
| | 2020 | 2021 | 2022 |
| Soll | 11.712 | 11.315 | 11.315 |
| Ist | 11.220 | 10.794 | 11.016 |
| Auslastung | 95,80% | 95,40% | 97,36% |

| Wohnungswechsel | | | |
|-----------------|------|------|------|
| | 2020 | 2021 | 2022 |
| | 7 | 10 | 13 |

Im Jahre 2022 gab es 13 Wohnungswechsel im Seniorenlandsitz. Die 31 Wohnungen im Seniorenlandsitz waren zu 97,36% ausgelastet. Sie konnten wieder zeitnah neu vermietet werden und es gab einen geringen Leerstand. Ein häufiger Wechsel der Wohnungen ist mit höherem Kosten- und Verwaltungsaufwand verbunden.

Umsatzvergleich Seniorenlandsitz

| | 2022 | 2021 | Differenz |
|---------------------------------------|--------------|--------------|-------------|
| Erlöse aus Vermietung und Verpachtung | 128.285,88 € | 129.329,25 € | -1.043,37 € |
| Sonstige betr. Erträge | 21.361,07 € | 25.983,07 € | 4.622,00 € |
| Sonstige neutrale Erträge | 52.845,99 € | 45.311,41 € | -7.534,58 € |
| Summe | 202.492,94 € | 200.623,73 € | -1.869,21 € |

Die Umsätze blieben im Vergleich zu 2021 relativ gleich.

3. Lage des Eigenbetriebes

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben 2022 mit Vorjahresvergleich in T€

| | Altenheim | | Ambulanter Pflegedienst | | Seniorenlandsitz | |
|-------------------|-----------|-------|-------------------------|------|------------------|------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Umsatzerlöse | 2.214 | 1.748 | 1.223 | 962 | 182 | 178 |
| Sonstige Erträge | 9 | 21 | 21 | 219 | 21 | 22 |
| Personalaufwand | 1.703 | 1.412 | 1.039 | 900 | 74 | 53 |
| Sachaufwand | 350 | 405 | 79 | 189 | 49 | 54 |
| Sonstiger Aufwand | 237 | 139 | 118 | 82 | 56 | 56 |
| Jahresgewinn | -67 | -187 | 8 | 10 | 24 | 37 |

Die Verluste im Alten und Pflegeheim resultieren aus der Erhöhung der Personalaufwendungen für Neueinstellungen, Personalersatz und aus den Umsatzeinbußen durch die Nichtbelegung von Heimplätzen. Ein weiterer Faktor sind Kosten von 26 T€ im Alten- und Pflegeheim, die sich aus Preiserhöhungen für Energie, Abfallentsorgung und gestiegenen Lebensmittelpreisen ergeben.

Im Häuslichen Kranken- und Pflegedienst wurden die Ausgaben für medizinischen Pflegebedarf wieder reduziert. Ein Verlust konnte nur verhindert werden, da für sechs Monate der Betrieb mit einer geringeren Anzahl an Mitarbeitern aufrechterhalten wurde und damit weniger Personalkosten anfielen.

Im Seniorenlandsitz schlägt sich der niedrigere Gewinn vorrangig durch die Anpassung der Personalkosten an den TVÖD wieder.

Das Jahresergebnis verringerte sich 2022 im Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen mit -34.862,29 € um 145.706,58 € im Vergleich zum Vorjahresüberschuss mit 110.844,29 €.

Die Umsatzentwicklung ist gebunden an die Pflegesatzverhandlungen mit den Pflege- und Krankenkassen, die Belegung vom Heimplätzen sowie der Anzahl der versorgten Klienten. Insbesondere im ambulanten Bereich stiegen die Vergütungen nicht zeitgleich mit den Personalkosten an. In Zeiten des Fachkräftemangels ist eine von den Kassen kalkulierte Auslastungsquote von 98% im stationären Bereich 2022 nicht erreichbar gewesen.

Im Jahr 2022 wurden im Alten- und Pflegeheim aufgrund der unklaren gesamtwirtschaftlichen Lage keine größeren Investitionen getätigt und vorrangig nur geringfügige Wirtschaftsgüter erworben. Die Ausgaben für Reparatur und Instandsetzung haben sich mit dem Anstieg von 25 T€ auf 48 T€ nahezu verdoppelt. Gebäudeteile und Ausstattung wie Türen, Energieleitungen, Heizung, Wärmeleitungen und Mobiliar waren einer erheblichen Beanspruchung ausgesetzt und sind zum größten Teil seit 1992 nicht erneuert worden.

Nach wie vor sind die vor Jahren beantragten neuen Investitionskostenansätze durch das LAGUS (Landesamt für Gesundheit und Soziales) Mecklenburg-Vorpommern nicht bearbeitet worden. In allen Bau-, Renovierungs- und Reparaturleistungen war auch 2022 ein drastischer Anstieg zu verzeichnen.

Der ambulante Pflegedienst hat 2022 in die Ausstattung eines Gästezimmers mit Pflegebett investiert, um Kunden bei Abwesenheit der Pflegeperson Verhinderungspflege anbieten zu können. Außerdem wurde ein KFZ ersetzt.

Im Seniorenlandsitz wurden ebenfalls keine großen Investitionen getätigt. Die Kosten für Reparatur und Instandsetzung bewegten sich etwas unter dem Vorjahresniveau.

Die durchgeführten Instandsetzungen konnten ohne zusätzliche Aufnahme von Krediten aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Im Geschäftsjahr 2022 war in allen Bereichen eine stabile Liquiditätsslage gegeben.

Besondere Schwerpunkte:

Die folgenden Steigerungen erweisen sich 2022 als besondere Schwerpunkte.

| | Alten- und Pflegeheim | | Ambulanter Dienst | | Seniorenlandsitz | | Gesamtbetrieb | |
|--------------------------------|-----------------------|--------------|--------------------|----------|--------------------|-------------|---------------------|-------------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Energiekosten Steigerung um | 78.731,13 € 24% | 63.320,40 € | 2.236,76 € 342% | 505,52 € | 30.668,76 € 24% | 24.766,63 € | 111.636,65 € 26% | 88.592,55 € |
| Lebensmittel Steigerung um | 140.383,55 € 14% | 122.818,55 € | | | | | | |
| Krankentage Steigerung um | 1.954 92% | 1.019 | 946 48% | 639 | 65 -17% | 78 | 2.965 71% | 1.736 |

Es waren gesamtgesellschaftlich bedingt durch den Ukrainekrieg hohe Steigerungen bei Energie- und Lebensmittelpreisen zu verzeichnen, die 2022 nicht refinanziert werden konnten. Für Strom galt im Pflegeheim noch der Altvertrag bis 12/2023. Die Kostenerhöhung um 24% ergab sich hier durch erhöhte Preise für Heizöl.

Eine sehr hohe Steigerung ergab sich beim Krankenstand. Von ca. 80 Mitarbeitern im Unternehmen waren 16 länger als 50 Tage krank, davon 11 länger als 6 Wochen.

Die Corona-Ausbrüche am Jahresanfang, ein hoher Altersdurchschnitt von über 50 Jahren, Überlastung nach Sonder- und Vertretungsdiensten sind hierfür als Gründe anzusehen. Auf den Einsatz von Fremdmitarbeitern konnte 2022 noch verzichtet werden.

4. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2022 verlief nicht zufriedenstellend, da für den Gesamtbetrieb auf Basis des vorläufigen Jahresabschlusses ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 34.862,29 € erwirtschaftet wurde. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Bildung einer Rückstellung für Resturlaub und Überstunden in Höhe von 74.621,23 €.

Für 2023 wird es weiterhin einen überdurchschnittlichen Kostenanstieg bei Personal- und Sachkosten geben, der Vorsicht bei größeren Anschaffungen gebietet.

Für die Senkung des Krankenstandes und zur Verjüngung des Personalbestandes müssen gezielte Werbe- und Personalbeschaffungsmaßnahmen erfolgen.

Mit der für Juli 2023 beschlossenen Umsetzung der neuen Personalbemessung nach § 113 c SGB XI ist für vollstationäre Einrichtungen die Aufhebung des Aufnahmestopps in Aussicht, weil ausgebildete Pflegehelfer die Fachkraftquote substituieren können. Es ist geboten, das eigene Pflegehelferpersonal berufsbegleitend auszubilden.

Eine eigene Ausbildung von Pflegefachkräften ist für 2023, wegen der geringeren Größe unserer Einrichtung, der ländlichen Lage sowie der hohen Abbrecherquote in Mecklenburg-Vorpommern, nicht vorgesehen. Für 2023 erwarten wir eine deutliche Verschlechterung der Ertragslage aufgrund von Personalmangel verbunden mit Auslastungsproblemen sowie deutlich höheren Lohnkosten aufgrund der geplanten Tarifverhandlungen des TVÖD.

Voraussetzung für eine positive, stabile und kontinuierliche Entwicklung sind zeitnahe Anpassungen der Vergütungen und Pflegesätze durch die Kostenträger. Für die Verhandlungen werden wir weiterhin professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen müssen, da sich die Verhandlungen zunehmend schwieriger gestalten. Höhere Kostensätze führen zu höheren Eigenanteilen für die Bewohner und Klienten. Hier sind politische Maßnahmen gefragt, damit Pflege noch bezahlbar bleibt.

Die von den Gesetzgebern vorgegebene Erhöhung der Energieeffizienz, z.B. die Umstellung der Heizungen auf nichtfossile Brennstoffe und des Fuhrparks auf Elektromobilität werden uns in den nächsten Jahren vor sehr große finanzielle und logistische Herausforderungen stellen.

Größere Investitionen an der Brandschutzanlage, an Fahrstühlen und dem Fuhrpark werden nicht aus eigenen Mitteln, sondern nur mit Fremdmitteln finanzierbar sein.

Für die Gewinnung von neuen Klienten zur Gewährleistung einer hohen Auslastungsquote im Alten- und Pflegeheim sowie im Betreuten Wohnen sind in den nächsten Jahren Werbemaßnahmen und eine Verstärkung des Netzwerkes mit Kommunen, Krankenhäusern, Ärzten und regionalen Partnern nötig und geplant.

Lohmen, den 19 August 2024

gez.
Mareike Nitsch
Betriebsleiterin

**Beteiligungsbericht
der Gemeinde Lohmen
zum Jahresabschluss 2022
(Stand 11.10.2024)**



Vorbemerkungen

Gemäß § 61 Absatz 1 Satz 2 Kommunalverfassung M-V (KV M-V) besteht für kleine kreisangehörige Gemeinden ein Wahlrecht zur Erstellung eines Gesamtabschlusses nach § 61 Absatz 3 bis 7 KV M-V oder eines Beteiligungsberichtes nach § 73 Absatz 3 KV M-V.

Da die Gemeinde Lohmen den Eigenbetrieb Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen als Unternehmen gemäß § 1 Absatz 1 Eigenbetriebsverordnung (EigVO M-V) ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften nach der Kommunalverfassung M-V, der Eigenbetriebssatzung M-V und den Bestimmungen einer Betriebssatzung führt, ist es finanzwirtschaftliches Sondervermögen der Gemeinde und als solches gesondert zu verwalten und nachzuweisen. Dazu gehört auch die Erstellung eines Jahresabschlusses gemäß § 32 ff. EigVO M-V, welcher nach Prüfung der Gemeindevertretung zur Beschlussfassung vorzulegen ist.

Die Gemeinde Lohmen hat auf ihrer Gemeindevertreterversammlung am 10.12.2019 mit der DS-Nr. 28/19 beschlossen, auf die Erstellung eines Gesamtabschlusses nach § 61 KV M-V zu verzichten. Anstelle dessen wird ein Beteiligungsbericht nach § 73 KV M-V erstellt. Dieser wurde erstmalig im Jahr 2021 auf Basis der Zahlen 2019 erstellt und wird nun jährlich fortgeschrieben.

Diesen Bericht hat die Gemeinde bis zum 30. September des Folgejahres der Gemeindevertretung und der Rechtsaufsichtsbehörde vorzulegen.

Da der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2022 dem Amt Güstrow-Land erst am 08.10.2024 vorgelegen hat, konnte die Frist nach § 73 Absatz 3 Satz 1 KV M-V (bis 30.09.2023) nicht eingehalten werden.

Die Inhalte des Beteiligungsberichtes werden im § 73 Absatz 3 KV M-V wie folgt definiert:

„Der Bericht hat insbesondere Angaben über

1. die Erfüllung des öffentlichen Zwecks
2. die Beteiligungsverhältnisse
3. die wirtschaftliche Lage und Entwicklung
4. die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft sowie
5. die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft zu enthalten.“

Mit Vorlage des Beteiligungsberichtes erfüllt die Gemeinde Lohmen ihre Verpflichtung zur jährlichen Information der Gemeindevertretung über ihre Beteiligung an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts.

In dem vorliegenden Bericht soll dieser Anforderung zum Stand der Beteiligungen zum 31.12.2022 Rechnung getragen werden.

Die Gemeinde Lohmen verfügt über eine Beteiligung im Sinne des § 73 Abs. 3 KV M-V:

Name: Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen
Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen

Adresse: Molkerieberg 1, 18276 Lohmen

Gründung: 01.09.1992

Rechtsform: Eigenbetrieb

Betriebssatzung: Satzung der Gemeinde Lohmen für das Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen, Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen in der Fassung vom 11.12.2017

Rechtsstellung: nichtwirtschaftliches Unternehmen gemäß § 1 Abs. 1 EigVO ohne eigene Rechtspersönlichkeit auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften nach der Kommunalverfassung M-V, der Eigenbetriebssatzung M-V und den Bestimmungen der Betriebssatzung

Gegenstand des Betriebes: Betreuung eines Wohn- und Pflegezentrums mit den Tätigkeitsbereichen Alten- und Pflegeheim, Häuslicher Krankenpflege-dienst und Betreutes Wohnen

Öffentlicher Zweck: ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke gem. §§ 51 ff. Abgabenordnung

Stammkapital: 80.000,00 EUR (in Worten: Achtzigtausend EUR)

Beteiligungsanteil der Gemeinde Lohmen: 100 %

Leitung des Eigenbetriebes: Klaus-Torsten Giercke (bis 31.12.2023),
Mareike Nitsch (seit 01.01.2024)
(gemäß § 4 der Satzung als Betriebsleiter/in bestellt)

Gesetzlicher Vertreter und Dienstvorgesetzter: Bürgermeister der Gemeinde Lohmen, Bernd Dikau

Der Bericht gibt den Stand des Eigenbetriebes wieder und wurde nach Vorliegen des geprüften Jahresabschlusses zum 31.12.2022 des Eigenbetriebes erstellt.

Prüfungsgesellschaft: Gehrke Econ GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Abschlussprüfer: Wirtschaftsprüfer Stefan Brunke
Wirtschaftsprüfer Ralf Schnippengerd

Datum des Bestätigungsvermerks: 03.09.2024

Die Beschlüsse der Gemeindevertretung zur Feststellung des Jahresergebnisses 2022 und Entlastung des Betriebsleiters für das Wirtschaftsjahr 2022 für das Wohn- und Pflegezentrum "Am Walde" Eigenbetrieb der Gemeinde Lohmen erfolgten am 10.12.2024 mit den DS-Nrn. 26/24 und 27/24.

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung:

Bilanz

| | AKTIVA | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Veränderung |
|------|---|-----------------------|-----------------------|--------------------|
| A. | Anlagevermögen | 2.255.137,91 € | 2.130.965,91 € | -124.172,00 € |
| I. | Immaterielle Vermögensgegenstände | 10.819,50 € | 5.088,50 € | -5.731,00 € |
| II. | Sachanlagen | 2.244.318,41 € | 2.125.877,41 € | -118.441,00 € |
| B. | Umlaufvermögen | 534.959,47 € | 637.194,00 € | 102.234,53 € |
| I. | Vorräte | 13.606,62 € | 18.366,44 € | 4.759,82 € |
| II. | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | 153.132,84 € | 215.023,11 € | 61.890,27 € |
| III. | Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 368.220,01 € | 403.804,45 € | 35.584,44 € |
| C. | Rechnungsabgrenzungsposten | 7.535,30 € | 0,00 € | -7.535,30 € |
| | BILANZSUMME | 2.797.632,68 € | 2.768.159,91 € | 29.472,77 € |
| | | | | |
| | PASSIVA | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Veränderung |
| A. | Eigenkapital | 2.114.158,50 € | 2.079.296,21 € | -34.862,29 € |
| B. | Rückstellungen | 36.400,00 € | 131.521,23 € | 95.121,23 € |
| C. | Verbindlichkeiten | 647.074,18 € | 557.342,47 € | -89.731,71 € |
| | BILANZSUMME | 2.797.632,68 € | 2.768.159,91 € | 29.472,77 € |

Kennzahlen zur Bilanz

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--------------------------|---------|---------|---------|---------|---------|
| Eigenkapitalquote | 65,6% | 68,6% | 71,9% | 75,6% | 75,1% |
| Fremdkapitalquote | 34,4% | 31,4% | 28,1% | 24,4% | 24,9% |
| Eigenkapitalrentabilität | 7,2% | 4,4% | 2,1% | 5,2% | -1,7% |
| Liquidität 1. Grades | 733,7% | 924,5% | 1059,4% | 1357,9% | 972,3% |
| Liquidität 2. Grades | 1279,4% | 1552,3% | 1763,5% | 1922,6% | 1490,0% |
| Liquidität 3. Grades | 1312,2% | 1580,6% | 1802,1% | 1972,7% | 1534,2% |

Erläuterungen zu den Kennzahlen:

Die Eigenkapitalquote zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Eigenkapitalquote deutet auf hohe Sicherheiten des Unternehmens hin.

Die Fremdkapitalquote zeigt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital. Sie gibt Auskunft über die Kapitalstruktur eines Unternehmens und dient im Unternehmen selbst als Grundlage für Finanzierungsentscheidungen.

Die Eigenkapitalrentabilität ist das Verhältnis des Ergebnisses aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit zum vorhandenen Eigenkapital. Sie gibt die Rendite des eingesetzten Eigenkapitals an und sollte mindestens so hoch oder höher sein als jene am langfristigen Kapitalmarkt.

Die Liquidität gibt Auskunft über die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens. Kann es seinen laufenden Zahlungsverpflichtungen stets nachzukommen, verfügt es über ausreichende liquide Mittel. Die Liquidität fällt bei allen drei Kennzahlen umso besser aus, je höher der Wert ist.

Die Liquidität 1. Grades ergibt sich aus der Teilung der flüssigen Mittel durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Die Liquidität 2. Grades ergibt sich aus der Teilung der Summe aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Forderungen sowie den Wertpapieren des Umlaufvermögens durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

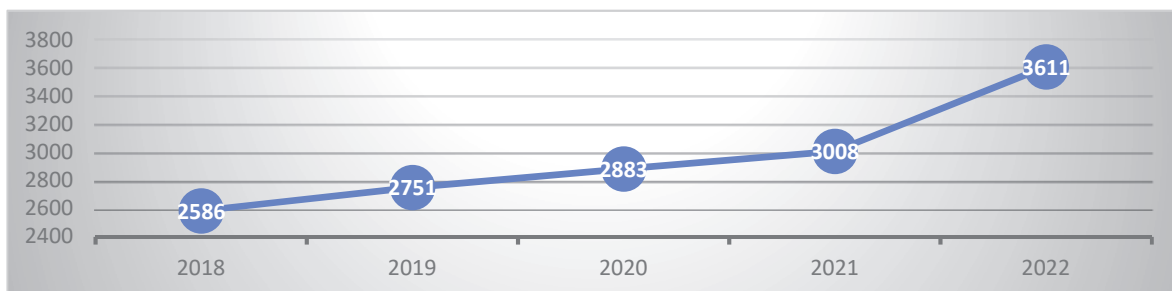
Die Liquidität 3. Grades ergibt sich aus der Teilung der Summe aus flüssigen Mitteln, kurzfristigen Forderungen, Wertpapieren des Umlaufvermögens sowie der Vorräte durch die kurzfristigen Verbindlichkeiten.

Gewinn- und Verlustrechnung

| | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Veränderung |
|---|-------------------|-------------------|--------------------|
| 1 Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege | 1.822.100,84 | 2.229.981,42 | 407.880,58 |
| 2 Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | 330.445,30 | 371.424,11 | 40.978,81 |
| 3 Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen | 84.274,48 | 93.678,96 | 9.404,48 |
| 4 Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen | 199.174,92 | 197.725,35 | -1.449,57 |
| 5 Umsatzerlöse nach § 277 Absatz 1 HGB, soweit nicht in den Nummern 1 bis 4 enthalten | 848.903,22 | 688.498,05 | -160.405,17 |
| 6 Sonstige betriebliche Erträge | 33.701,23 | 29.863,25 | -3.837,98 |
| 7 Personalaufwand | | | |
| a) Löhne und Gehälter | -1.919.527,83 | -2.299.486,36 | -379.958,53 |
| b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen | -444.479,38 | -516.325,30 | -71.845,92 |
| - davon für Altersversorgung | 12.492,20 | 16.080,18 | 3.587,98 |
| 8 Materialaufwand | | | |
| a) Lebensmittel | -123.279,21 | -140.549,39 | -17.270,18 |
| b) Wasser, Energie, Brennstoffe | -88.592,55 | -111.636,65 | -23.044,10 |
| c) Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf | -334.420,80 | -214.392,86 | 120.027,94 |
| 9 Steuern, Abgaben, Versicherungen | -58.798,90 | -104.213,48 | -45.414,58 |
| 10 Mieten, Pacht, Leasing | -10.837,67 | -10.257,97 | 579,70 |
| 11 Zwischenergebnis | 338.663,65 | 214.309,13 | -124.354,52 |
| 12 Erträge aus öffentlicher und nicht öffentlicher Förderung | 20.220,30 | 0,00 | -20.220,30 |
| 13 Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen | -169.716,76 | -157.381,60 | 12.335,16 |
| 14 Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung | -54.598,52 | -67.232,83 | -12.634,31 |
| 15 sonstige betriebliche Aufwendungen | -17.491,36 | -20.970,88 | -3.479,52 |
| 16 Zwischenergebnis | 117.077,31 | -31.276,18 | -148.353,49 |
| 17 Zinsen und ähnliche Erträge | 20,43 | 4,28 | -16,15 |
| 18 Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -6.253,45 | -3.590,39 | 2.663,06 |
| 19 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 110.844,29 | -34.862,29 | -145.706,58 |

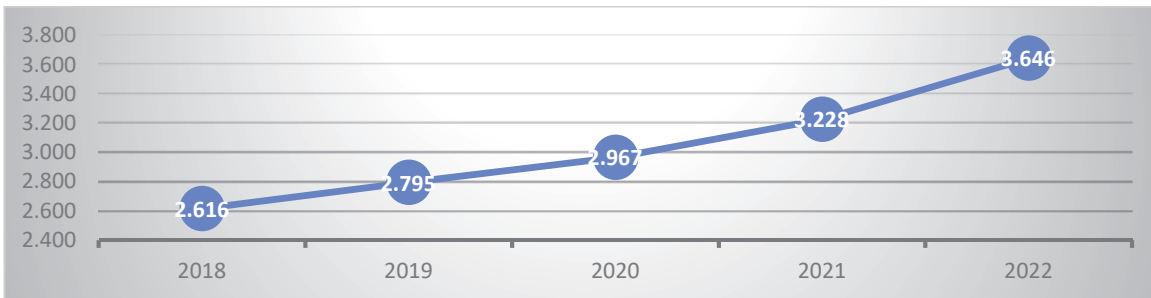
Entwicklung der Umsatzerlöse und sonstigen betrieblichen Erträge

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|---|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Erträge aus ambulanter, teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege | 1.842 | 1.804 | 1.860 | 1.822 | 2.230 |
| Erträge aus Unterkunft und Verpflegung | 323 | 336 | 333 | 330 | 371 |
| Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen | 90 | 88 | 87 | 84 | 94 |
| Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen | 204 | 208 | 202 | 199 | 198 |
| Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB | 274 | 444 | 512 | 849 | 688 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 18 | 3 | 14 | 34 | 30 |
| Erträge aus Förderungen | 0 | 0 | 0 | 20 | 0 |
| Gesamt | 2.586 | 2.751 | 2.883 | 3.008 | 3.611 |



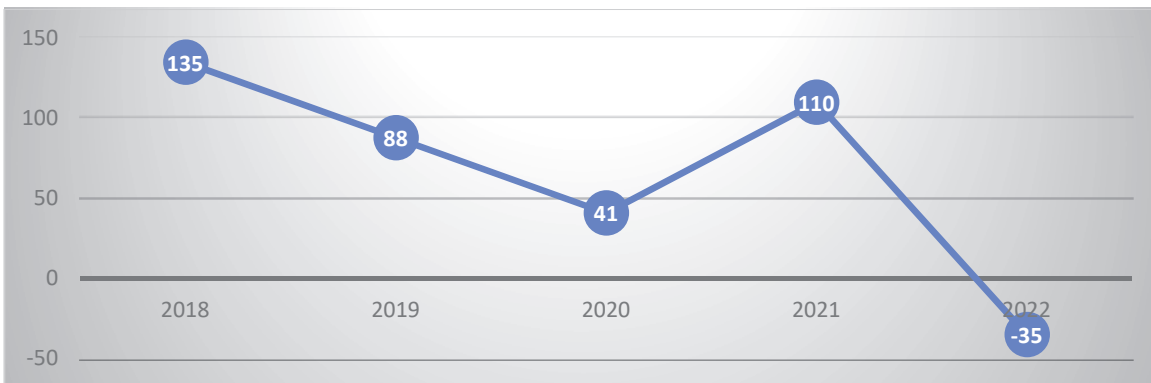
Entwicklung der Aufwendungen

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Personalaufwand | 1.944 | 2.110 | 2.220 | 2.364 | 2.816 |
| Materialaufwand | 376 | 369 | 450 | 546 | 467 |
| Abschreibungen | 147 | 158 | 162 | 170 | 157 |
| Zinsaufwendungen | 26 | 23 | 21 | 6 | 4 |
| Aufwendungen für Instandsetzung und -haltung | 74 | 89 | 71 | 55 | 67 |
| Steuern, Abgaben, Versicherungen | 22 | 25 | 20 | 59 | 104 |
| Miete, Pacht, Leasing | 9 | 9 | 10 | 11 | 10 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 18 | 12 | 13 | 17 | 21 |
| Gesamt | 2.616 | 2.795 | 2.967 | 3.228 | 3.646 |



Entwicklung der Jahresergebnisse

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|------------|-----------|-----------|------------|------------|
| Erträge | 2.751 | 2.883 | 3.008 | 3.338 | 3.611 |
| Aufwendungen | 2.616 | 2.795 | 2.967 | 3.228 | 3.646 |
| Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag | 135 | 88 | 41 | 110 | -35 |

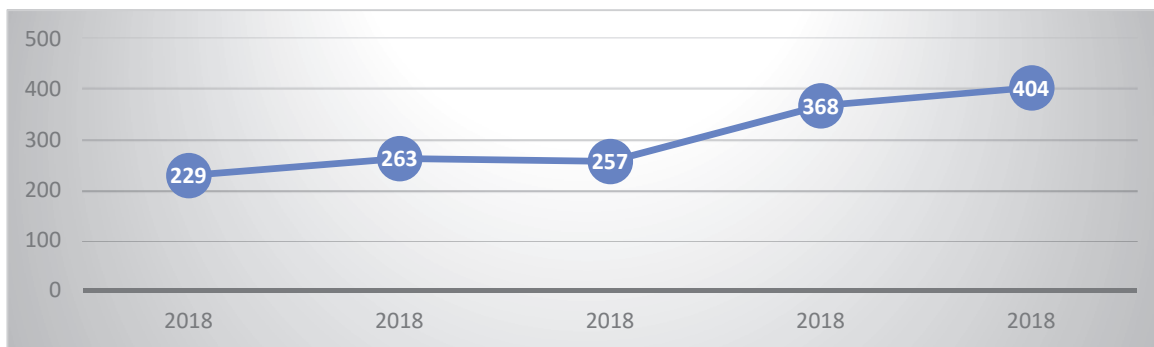


Finanzrechnung (Angaben in TEUR)

| | 31.12.2021 | 31.12.2022 | Abweichung |
|---|-------------|-------------|-------------|
| 1 Periodenergebnis | 111 | -35 | -146 |
| 2 Zuschreibungen/Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens | 170 | 157 | -13 |
| 3 Ab-/Zunahme der Rückstellungen | 0 | 95 | 95 |
| 4 Ab-/Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 5 | -59 | -64 |
| 5 Ab-/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | 3 | 15 | 12 |
| 6 Gewinn/verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens | 0 | -6 | -6 |
| 7 Zinsaufwendungen/Zinserträge | 6 | 4 | -2 |
| 8 Aufwendungen/Erträge aus außerordentlichen Posten | -20 | 0 | 20 |
| 9 Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit | 275 | 171 | -104 |
| 10 Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens | 1 | 20 | 19 |
| 11 Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen | -78 | -47 | 31 |
| 12 Einzahlungen aus erhaltenen Investitionszuschüssen der öffentlichen Hand | 20 | 0 | -20 |
| 13 Cash-flow aus der Investitionstätigkeit | -57 | -27 | 30 |
| 14 Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten | -101 | -104 | -3 |
| 15 gezahlte Zinsen | -6 | -4 | 2 |
| 16 Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit | -107 | -108 | -1 |
| 17 zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | 111 | 36 | -75 |
| 18 Finanzmittelfonds am Anfang der Periode | 257 | 368 | 111 |
| 19 Finanzmittelfonds am Ende der Periode | 368 | 404 | 36 |

Entwicklung des Cash-flows

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 |
|--|------------|------------|------------|------------|------------|
| laufend | 299 | 261 | 212 | 275 | 171 |
| investiv | -187 | -101 | -92 | -57 | -27 |
| finanzierend | -129 | -126 | -126 | -107 | -108 |
| zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds | -17 | 34 | -6 | 111 | 36 |
| Anfangsbestand | 246 | 229 | 263 | 257 | 368 |
| Endbestand | 229 | 263 | 257 | 368 | 404 |



Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde

Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde Lohmen sind im Jahr 2022 nicht erfolgt.

Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzwirtschaft der Gemeinde

Die Geschäftstätigkeit des Eigenbetriebs Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen hatte in 2022 keine Auswirkungen auf die Haushalts- und Finanzlage der Gemeinde Lohmen.

Lagebericht für das Jahr 2022, erstellt durch die Betriebsleiterin

1. Geschäftsmodell, Ziele und Strategien

Das Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ ist ein Eigenbetrieb gem. § 1 Abs. 1 EigVO ohne eigene Rechtspersönlichkeit und unterliegt der Kommunalverfassung M-V. Gegenstand des Eigenbetriebes ist die Betreuung eines Wohn- und Pflegezentrums mit den Tätigkeitsbereichen: Alten- und Pflegeheim, Häuslicher Krankenpflagedienst und Betreutes Wohnen. Mit dem Betrieb verfolgt die Gemeinde Lohmen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke gem. §§ 51 ff. Abgabenordnung.

2. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen und Geschäftsverlauf

Das Jahr 2022 stand im Zeichen des Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetzes.

Zum 01.01.2022 wurde zur Entlastung der vollstationären Pflegebedürftigen ein Leistungszuschlag nach § 43 SGB XI für pflegebedürftige Aufwendungen eingeführt, der den Eigenanteil nach der Dauer des Aufenthaltes in der Pflegeeinrichtung bezuschusst. Die Umsetzung war mit erhöhtem Verwaltungsaufwand verbunden. Weiterhin wurde durch das Gesetz eine verpflichtende Tarifbindung vorgeschrieben. Als kommunaler Eigenbetrieb bedeutete dies, sich an den TVÖD der Kommunen anzulehnen. In den Pflegesatzverhandlungen stationär zum 01.02.2022 wurde die Tarifbindung bereits berücksichtigt. Deshalb wurde die Tarifumstellung für das Personal im Alten- und Pflegeheim zu diesem Termin vollzogen. Mit den über den BPA verhandelten Preisanpassungen zum 01.03.2022 wurde das Personal des ambulanten Pflegedienstes und des Seniorenlandsitzes auch auf den Tarif TVÖD umgestellt, um auch gleiche Bedingungen für das Personal zu schaffen.

Die Preisverhandlungen des BPA gingen von einem Umstieg auf den letztmöglichen Termin der Tarifbindung zum 01.09.2022 aus. Der frühere Umstieg im März wurde durch die Kassen für den Ambulanten Dienst nicht refinanziert. Einzelverhandlungen wurden geführt, konnten aber 2022 nicht umsatz erhöhend abgeschlossen werden.

Die Finanzierung der Tarifbindung durch die Kostenträger erfolgte im Bereich SGB XI erst ab 08/2023 und im Bereich SGB V erst ab 01/2024.

Es mussten damit sechs Monate Lohnerhöhung selbst getragen werden und die höheren Umsätze und damit Gewinne wurden in die zweite Jahreshälfte 2023 sowie in den Januar 2024 verschoben.

Im Frühjahr 2022 gab es weitere Coronaausbrüche in den Einrichtungen und damit verbunden einen höheren Krankenstand der Mitarbeiter.

Ab März 2022 kam es mit dem Ukrainekrieg zu einer weiteren vorher nicht kalkulierbaren Inflation im Bereich Sach- und Energiekosten, die auch unsere Einrichtungen stark betrafen.

Den demografisch bedingten Fachkräftemangel bekamen unsere Einrichtungen 2022 verstärkt zu spüren. So konnten nicht mehr alle Pflegefachkraftstellen besetzt werden, was zu einem Aufnahmestopp durch die Heimaufsicht ab Herbst 2022 bis Juli 2023 führte. Die Belegung und damit die Umsätze konnten nicht mehr wie geplant erreicht werden.

Dieses zeigt sich in folgender Personalentwicklung:

| | | |
|-------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Kündigungen 2022 | Alten- und Pflegeheim | 7 Mitarbeiter |
| | Häuslicher Kranken- und Pflegedienst | 3 Mitarbeiter |
| | Seniorenlandsitz | <u>0 Mitarbeiter</u> |
| | Summe | 10 Mitarbeiter |

| | | |
|------------------------------|--------------------------------------|-----------------------|
| Neueinstellungen 2022 | Alten- und Pflegeheim | 9 Mitarbeiter |
| | Häuslicher Kranken- und Pflegedienst | 3 Mitarbeiter |
| | Seniorenlandsitz | <u>0 Mitarbeiter</u> |
| | Summe | 12 Mitarbeiter |

Bereichswechsel 2021

| | |
|---|---------------|
| vom Ambulanten Dienst zum Alten- und Pflegeheim | 2 Mitarbeiter |
| vom Alten- und Pflegeheim zum Ambulanten Dienst | 0 Mitarbeiter |
| vom Ambulanten Dienst zum Seniorenlandsitz | 0 Mitarbeiter |

Von den zehn ausgeschiedenen Mitarbeitern gingen fünf Mitarbeiter in den Ruhestand. Zwei Pflegefachkräfte verließen das Unternehmen, eine weitere Fachkraft wechselte in eine geringfügige Beschäftigung, eine Pflegefachkraft war ganzjährig krank. Im Jahre 2022 konnten mit umfangreicher Werbung zwei neue Pflegefachkräfte gewonnen werden, wobei eine nach fünf Monaten die Einrichtung wieder verließ. Eine zu geringe Fachkraftquote führte auch 2022 dazu, dass nicht mehr alle Heimplätze belegt werden durften.

Durchschnittliche Belegung Alten- und Pflegeheim 2022

| | Bewohner 2022 | Bewohner 2021 | Pflegesätze 2022 | Pflegesätze 2021 |
|------------------------|------------------|------------------|---------------------|---------------------|
| Pflegegrad 1 | 0 | 0 | 39,68 € | 25,84 € |
| Pflegegrad 2 | 3 | 4 | 51,10 € | 33,13 € |
| Pflegegrad 3 | 17 | 17 | 67,27 € | 49,31 € |
| Pflegegrad 4 | 18 | 18 | 84,14 € | 66,17 € |
| Pflegegrad 5 | 9 | 10 | 91,70 € | 73,73 € |
| Gesamt | 47 | 49 | | |
| Unterkunft/Verpflegung | | | 22,28 € | 18,91 € |
| Investitionskosten Tag | | | 9,76 € | 9,76 € |

Der Rückgang der Auslastung erklärt sich durch den Aufnahmestopp aufgrund der nicht erfüllten Fachkraftquote.

Umsatzvergleich im Alten und Pflegeheim

| | 2022 | 2021 | Differenz |
|------------------------------|----------------|----------------|---------------|
| Vollstationäre Pflege SGB XI | 1.918.908,31 € | 1.577.607,25 € | 341.301,06 € |
| Kurzzeitpflege | 2.521,98 € | 3.674,32 € | -1.152,34 € |
| Sonstige Erträge | 124.688,64 € | 242.747,59 € | -118.058,95 € |
| Investitionserträge | 167.832,82 € | 185.746,22 € | -17.913,40 € |
| Neutrale Erträge | 8.931,83 € | 8.671,71 € | 260,12 € |
| Summe | 2.222.883,58 € | 2.018.447,09 € | 204.436,49 € |

Die Pflegesätze sind ab 01.02.2022 erhöht worden, so dass die Umsatzentwicklung ausschließlich auf die Belegung zurückzuführen ist. Die Auslastung betrug im Jahr 2022 im Pflegeheim 90,65 % (Vorjahr 93,85 %).

Im Stationären Bereich ergibt sich die positive Umsatzentwicklung auf Grund der Pflegesatzerhöhung. Die sinkenden sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich aus der Reduzierung der Förderungen durch den Rettungsschirm für die Coronapandemie sowie der Förderung für Digitalisierung.

Im Häuslichen Kranken- und Pflegedienst gab es 2022 zwischen 55 und 65 Klienten (im Durchschnitt 59,74). Damit blieb die Anzahl etwas unter dem Vorjahresniveau. Relevante Zugänge gab es in den Pflegegraden 3 und 5. Die Anzahl der Klienten mit Geldleistungen (Beratungsbesuche nach § 37.3) konnte um ca. 40% erhöht werden.

Entwicklung der Klientenzahlen

Klienten mit Sachleistungen

| | ohne PG | PG 1 | PG 2 | PG 3 | PG 4 | PG 5 | Durchschnitt |
|------|---------|------|-------|-------|-------|------|--------------|
| 2021 | 3,22 | 6,72 | 23,55 | 15,42 | 8,77 | 3,26 | 60,94 |
| 2022 | 2,78 | 3,59 | 25,94 | 14,31 | 8,89 | 4,24 | 59,74 |
| 2023 | 2,90 | 3,00 | 24,98 | 11,01 | 13,06 | 1,50 | 56,44 |

Klienten mit Geldleistungen

| | ohne PG | PG 1 | PG 2 | PG 3 | PG 4 | PG 5 | Durchschnitt |
|------|---------|------|-------|------|------|------|--------------|
| 2021 | | 0,98 | 12,94 | 5,26 | 1,00 | 0,00 | 20,18 |
| 2022 | | 1,00 | 19,08 | 7,36 | 1,00 | 0,00 | 28,37 |
| 2023 | | | 20,88 | 6,87 | 1,00 | 1,70 | 33,53 |

An den sinkenden Klientenzahlen mit Sachleistungen gegenüber steigenden Klientenzahlen mit Geldleistungen wird deutlich, dass mehr Klienten die Pflege durch Angehörige umsetzen und damit die steigenden Lebenshaltungskosten 2022 familiär kompensieren.

Umsatzvergleich Häuslicher Kranken- und Pflegedienst

| | 2022 | 2021 | Differenz |
|-------------------------------|----------------|----------------|--------------|
| ambulante Pflege SGB XI | 781.051,50 € | 663.145,05 € | 117.906,45 € |
| ambulante Pflege SGB V | 246.639,09 € | 241.810,11 € | 4.828,98 € |
| ambulante Pflege SGB XII | 6.206,30 € | 4.717,00 € | 1.489,30 € |
| Sonstige Leistungen | 18.630,62 € | 19.548,12 € | -917,50 € |
| Sonstige betriebliche Erträge | 141.392,63 € | 198.696,19 € | -57.303,56 € |
| Investitionserträge | 29.892,53 € | 33.699,00 € | -3.806,47 € |
| Sonstige neutrale Erträge | 20.647,33 € | 20.045,96 € | 601,37 € |
| Summe | 1.244.460,00 € | 1.181.661,43 € | -62.798,57 € |

Im ambulanten Bereich ergibt sich eine positive Umsatzentwicklung bei ambulanten Pflegeleistungen. Die sinkenden sonstigen betrieblichen Erträge ergeben sich ebenfalls aus der Reduzierung der Förderungen durch den Rettungsschirm für die Coronapandemie sowie der Förderung für die Digitalisierung.

Belegung im Seniorenlandsitz 2022

| Pflegetage | | | |
|------------|--------|--------|--------|
| | 2020 | 2021 | 2022 |
| Soll | 11.712 | 11.315 | 11.315 |
| Ist | 11.220 | 10.794 | 11.016 |
| Auslastung | 95,80% | 95,40% | 97,36% |

| Wohnungswechsel | | | |
|-----------------|------|------|------|
| | 2020 | 2021 | 2022 |
| | 7 | 10 | 13 |

Im Jahre 2022 gab es 13 Wohnungswechsel im Seniorenlandsitz. Die 31 Wohnungen im Seniorenlandsitz waren zu 97,36% ausgelastet. Sie konnten wieder zeitnah neu vermietet werden und es gab einen geringen Leerstand. Ein häufiger Wechsel der Wohnungen ist mit höherem Kosten- und Verwaltungsaufwand verbunden.

Umsatzvergleich Seniorenlandsitz

| | 2022 | 2021 | Differenz |
|---------------------------------------|--------------|--------------|-------------|
| Erlöse aus Vermietung und Verpachtung | 128.285,88 € | 129.329,25 € | -1.043,37 € |
| Sonstige betr. Erträge | 21.361,07 € | 25.983,07 € | 4.622,00 € |
| Sonstige neutrale Erträge | 52.845,99 € | 45.311,41 € | -7.534,58 € |
| Summe | 202.492,94 € | 200.623,73 € | -1.869,21 € |

Die Umsätze blieben im Vergleich zu 2021 relativ gleich.

3. Lage des Eigenbetriebes

Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben 2022 mit Vorjahresvergleich in T€

| | Altenheim | | Ambulanter Pflegedienst | | Seniorenlandsitz | |
|---------------------|------------|-------------|-------------------------|-----------|------------------|-----------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Umsatzerlöse | 2.214 | 1.748 | 1.223 | 962 | 182 | 178 |
| Sonstige Erträge | 9 | 21 | 21 | 219 | 21 | 22 |
| Personalaufwand | 1.703 | 1.412 | 1.039 | 900 | 74 | 53 |
| Sachaufwand | 350 | 405 | 79 | 189 | 49 | 54 |
| Sonstiger Aufwand | 237 | 139 | 118 | 82 | 56 | 56 |
| Jahresgewinn | -67 | -187 | 8 | 10 | 24 | 37 |

Die Verluste im Alten und Pflegeheim resultieren aus der Erhöhung der Personalaufwendungen für Neueinstellungen, Personalersatz und aus den Umsatzeinbußen durch die Nichtbelegung von Heimplätzen. Ein weiterer Faktor sind Kosten von 26 T€ im Alten- und Pflegeheim, die sich aus Preiserhöhungen für Energie, Abfallentsorgung und gestiegenen Lebensmittelpreisen ergeben.

Im Häuslichen Kranken- und Pflegedienst wurden die Ausgaben für medizinischen Pflegebedarf wieder reduziert. Ein Verlust konnte nur verhindert werden, da für sechs Monate der Betrieb mit einer geringeren Anzahl an Mitarbeitern aufrechterhalten wurde und damit weniger Personalkosten anfielen.

Im Seniorenlandsitz schlägt sich der niedrigere Gewinn vorrangig durch die Anpassung der Personalkosten an den TVÖD wieder.

Das Jahresergebnis verringerte sich 2022 im Wohn- und Pflegezentrum „Am Walde“ Lohmen mit -34.862,29 € um 145.706,58 € im Vergleich zum Vorjahresüberschuss mit 110.844,29 €.

Die Umsatzentwicklung ist gebunden an die Pflegesatzverhandlungen mit den Pflege- und Krankenkassen, die Belegung vom Heimplätzen sowie der Anzahl der versorgten Klienten. Insbesondere im ambulanten Bereich stiegen die Vergütungen nicht zeitgleich mit den Personalkosten an. In Zeiten des Fachkräftemangels ist eine von den Kassen kalkulierte Auslastungsquote von 98% im stationären Bereich 2022 nicht erreichbar gewesen.

Im Jahr 2022 wurden im Alten- und Pflegeheim aufgrund der unklaren gesamtwirtschaftlichen Lage keine größeren Investitionen getätigt und vorrangig nur geringfügige Wirtschaftsgüter erworben. Die Ausgaben für Reparatur und Instandsetzung haben sich mit dem Anstieg von 25 T€ auf 48 T€ nahezu verdoppelt. Gebäudeteile und Ausstattung wie Türen, Energieleitungen, Heizung, Wärmeleitungen und Mobiliar waren einer erheblichen Beanspruchung ausgesetzt und sind zum größten Teil seit 1992 nicht erneuert worden.

Nach wie vor sind die vor Jahren beantragten neuen Investitionskostenansätze durch das LAGUS (Landesamt für Gesundheit und Soziales) Mecklenburg-Vorpommern nicht bearbeitet worden. In allen Bau-, Renovierungs- und Reparaturleistungen war auch 2022 ein drastischer Anstieg zu verzeichnen.

Der ambulante Pflegedienst hat 2022 in die Ausstattung eines Gästezimmers mit Pflegebett investiert, um Kunden bei Abwesenheit der Pflegeperson Verhinderungspflege anbieten zu können. Außerdem wurde ein KFZ ersetzt.

Im Seniorenlandsitz wurden ebenfalls keine großen Investitionen getätigt. Die Kosten für Reparatur und Instandsetzung bewegten sich etwas unter dem Vorjahresniveau.

Die durchgeführten Instandsetzungen konnten ohne zusätzliche Aufnahme von Krediten aus dem operativen Cashflow finanziert werden. Im Geschäftsjahr 2022 war in allen Bereichen eine stabile Liquiditätsslage gegeben.

Besondere Schwerpunkte:

Die folgenden Steigerungen erweisen sich 2022 als besondere Schwerpunkte.

| | Alten- und Pflegeheim | | Ambulanter Dienst | | Seniorenlandsitz | | Gesamtbetrieb | |
|--------------------------------|-----------------------|--------------|--------------------|----------|--------------------|-------------|---------------------|-------------|
| | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 | 2022 | 2021 |
| Energiekosten Steigerung um | 78.731,13 € 24% | 63.320,40 € | 2.236,76 € 342% | 505,52 € | 30.668,76 € 24% | 24.766,63 € | 111.636,65 € 26% | 88.592,55 € |
| Lebensmittel Steigerung um | 140.383,55 € 14% | 122.818,55 € | | | | | | |
| Krankentage Steigerung um | 1.954 92% | 1.019 | 946 48% | 639 | 65 -17% | 78 | 2.965 71% | 1.736 |

Es waren gesamtgesellschaftlich bedingt durch den Ukrainekrieg hohe Steigerungen bei Energie- und Lebensmittelpreisen zu verzeichnen, die 2022 nicht refinanziert werden konnten. Für Strom galt im Pflegeheim noch der Altvertrag bis 12/2023. Die Kostenerhöhung um 24% ergab sich hier durch erhöhte Preise für Heizöl.

Eine sehr hohe Steigerung ergab sich beim Krankenstand. Von ca. 80 Mitarbeitern im Unternehmen waren 16 länger als 50 Tage krank, davon 11 länger als 6 Wochen.

Die Corona-Ausbrüche am Jahresanfang, ein hoher Altersdurchschnitt von über 50 Jahren, Überlastung nach Sonder- und Vertretungsdiensten sind hierfür als Gründe anzusehen. Auf den Einsatz von Fremdmitarbeitern konnte 2022 noch verzichtet werden.

4. Prognosebericht

Das Geschäftsjahr 2022 verlief nicht zufriedenstellend, da für den Gesamtbetrieb auf Basis des vorläufigen Jahresabschlusses ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 34.862,29 € erwirtschaftet wurde. Dieser resultiert im Wesentlichen aus der erstmaligen Bildung einer Rückstellung für Resturlaub und Überstunden in Höhe von 74.621,23 €.

Für 2023 wird es weiterhin einen überdurchschnittlichen Kostenanstieg bei Personal- und Sachkosten geben, der Vorsicht bei größeren Anschaffungen gebietet.

Für die Senkung des Krankenstandes und zur Verjüngung des Personalbestandes müssen gezielte Werbe- und Personalbeschaffungsmaßnahmen erfolgen.

Mit der für Juli 2023 beschlossenen Umsetzung der neuen Personalbemessung nach § 113 c SGB XI ist für vollstationäre Einrichtungen die Aufhebung des Aufnahmestopps in Aussicht, weil ausgebildete Pflegehelfer die Fachkraftquote substituieren können. Es ist geboten, das eigene Pflegehelferpersonal berufsbegleitend auszubilden.

Eine eigene Ausbildung von Pflegefachkräften ist für 2023, wegen der geringeren Größe unserer Einrichtung, der ländlichen Lage sowie der hohen Abbrecherquote in Mecklenburg-Vorpommern, nicht vorgesehen. Für 2023 erwarten wir eine deutliche Verschlechterung der Ertragslage aufgrund von Personalmangel verbunden mit Auslastungsproblemen sowie deutlich höheren Lohnkosten aufgrund der geplanten Tarifverhandlungen des TVÖD.

Voraussetzung für eine positive, stabile und kontinuierliche Entwicklung sind zeitnahe Anpassungen der Vergütungen und Pflegesätze durch die Kostenträger. Für die Verhandlungen werden wir weiterhin professionelle Unterstützung in Anspruch nehmen müssen, da sich die Verhandlungen zunehmend schwieriger gestalten. Höhere Kostensätze führen zu höheren Eigenanteilen für die Bewohner und Klienten. Hier sind politische Maßnahmen gefragt, damit Pflege noch bezahlbar bleibt.

Die von den Gesetzgebern vorgegebene Erhöhung der Energieeffizienz, z.B. die Umstellung der Heizungen auf nichtfossile Brennstoffe und des Fuhrparks auf Elektromobilität werden uns in den nächsten Jahren vor sehr große finanzielle und logistische Herausforderungen stellen.

Größere Investitionen an der Brandschutzanlage, an Fahrstühlen und dem Fuhrpark werden nicht aus eigenen Mitteln, sondern nur mit Fremdmitteln finanzierbar sein.

Für die Gewinnung von neuen Klienten zur Gewährleistung einer hohen Auslastungsquote im Alten- und Pflegeheim sowie im Betreuten Wohnen sind in den nächsten Jahren Werbemaßnahmen und eine Verstärkung des Netzwerkes mit Kommunen, Krankenhäusern, Ärzten und regionalen Partnern nötig und geplant.

Lohmen, den 19 August 2024

gez.
Mareike Nitsch
Betriebsleiterin